



49. GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

EMS

EMS-CHEMIE HOLDING AG

Domat/Ems Schweiz

Inhalt

EMS-Gruppe

Jahresbetrachtung	2
Aktie im Brennpunkt	4
Allgemeine Angaben zum Geschäftsjahr 2011	5
Jahresüberblick 2007–2011	8
Corporate Governance	9

Berichterstattung über Erfolg und Bilanz

EMS-Gruppe Konsolidierte Daten für das Kalenderjahr 2011	Konsolidierte Erfolgsrechnung	19
	Konsolidierte Bilanz	20
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	21
	Konsolidierte Geldflussrechnung	22
	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	23
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	58
EMS-CHEMIE HOLDING AG für das Geschäftsjahr 1. Mai 2011–30. April 2012	Erfolgsrechnung	60
	Bilanz	61
	Anhang der Jahresrechnung	62
	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	67
	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	68
	Adressen der EMS-Gesellschaften Schweiz	69
	Adressen der EMS-Gesellschaften Ausland	70

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Für EMS war 2011 ein ganz besonderes Jahr; wir feierten unser 75-jähriges Bestehen. Unsere Feierlichkeiten mit Kunden, Mitarbeitern und ihren Familien sowie wichtigen Zeitzeugen begingen wir mit Freude und Stolz über die gemeisterten 75 Jahre. Auch die Generalversammlung vom 13. August 2011 mit Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, stand unter dem Motto «75 Jahre EMS-CHEMIE».

Das Geschäftsjahr 2011 verlief – wie die vergangenen 75 Jahre Unternehmensgeschichte auch – sehr wechselhaft. Die erste Jahreshälfte verzeichnete ein starkes konjunkturelles Wachstum und die Absätze bei EMS florierten. Dank den im Vorjahr und Anfang 2011 beschleunigt in Betrieb genommenen neuen Produktionsanlagen gelang es uns, unsere Kunden trotz massiven Mehrbestellungen zu beliefern. Die Rohstoffpreise erreichten laufend neue Höchststände, welche wiederholte Verkaufspreiserhöhungen bei den Kunden unumgänglich machten.

Der Tsunami in Japan im März 2011 beeinflusste die globalen Märkte nur kurz, löste aber in der Schweiz und in Deutschland eine für die Industrie äusserst beunruhigende Debatte über die künftige Energieversorgung aus.

Im Sommer wechselte die Stimmung dann an den Märkten jedoch abrupt. Die massiven Schuldenprobleme in den USA und in Europa lösten Verwerfungen an den Finanz- und Devisenmärkten aus, und nicht zuletzt auch die Dynamik des «Arabischen Frühlings» verunsicherte Firmen und Konsumenten zunehmend und führte in der zweiten Jahreshälfte zu einem vorsichtigeren Konsumverhalten. Kauf- und Investitionsentscheide wurden zurückhaltender getroffen und die Lagerbestände auf Ende Jahr reduziert. In der Folge gingen auch bei EMS die Bestellungen zurück.

Parallel dazu konnten aber gerade im Hauptbereich der Hochleistungspolymere die Marktpositionen weiter gestärkt und neue Anwendungen und

Märkte erschlossen werden. Besonders positiv entwickelten sich die Metallersatz-Anwendungen. Alle Verkaufsregionen verzeichneten ein Umsatzwachstum (in lokalen Währungen) im zweistelligen Prozentbereich gegenüber Vorjahr.

EMS erwirtschaftet rund 95% des Nettoumsatzes ausserhalb der Schweiz, produziert aber nach wie vor über die Hälfte in der Schweiz. In der Folge belastete der starke Schweizer Franken die Umsatz- und Ergebnisentwicklung markant: Der Nettoumsatz stieg in lokalen Währungen um 15.5%, während er sich in Schweizer Franken um 3.9% zu Vorjahr auf CHF 1 658 Mio. erhöhte. Das Betriebsergebnis (EBIT) wuchs um 4.4% auf CHF 294 Mio. Bei konstanten Währungsverhältnissen hätte es sich um 25.5% erhöht. Aber auch in Schweizer Franken erreichten Nettoumsatz und Betriebsergebnis einmal mehr neue Höchstwerte.

Dies gelang, indem EMS die vergangenen Jahre genutzt hatte, um sich im weltweiten Markt noch besser aufzustellen. Die erfolgreiche Strategie der Konzentration auf ergebnisstarke Spezialitäten im Bereich der Hochleistungspolymere führten wir unvermindert fort. Gruppenweit wurden Effizienzverbesserungsprogramme umgesetzt und gleichzeitig der weltweite Kundenservice nochmals verbessert. Dem Ausbau des stark wachsenden asiatischen Marktes – insbesondere China – schenken wir besondere Priorität.

Für das Jahr 2012 erwarten wir für die geografischen Teilmärkte eine sehr unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung. Das Marktumfeld in Westeuropa (insbesondere in den exportschwachen Ländern) dürfte sich aufgrund der ungelösten Schuldenprobleme weiterhin schwierig präsentieren, während im NAFTA-Raum und in Asien (vor allem in China) mit einem anhaltenden Wirtschaftswachstum gerechnet werden darf. Die aktuelle Dominanz der Politik und deren fundamentalen Eingriffe in finanz- und realwirtschaftliche Systeme stören jedoch die Entwicklung der Märkte, lösen Instabilitäten aus und verunsichern. EMS hat sich



auf verschiedene Szenarien vorbereitet. Investitionen werden eher zurückhaltend getätigt und der Sicherheit der liquiden Mittel wird höchste Bedeutung zugemessen.

Gleichzeitig legen wir unvermindert hohen Wert auf eine enge Entwicklungspartnerschaft mit unseren weltweiten Kunden. Dass dies gerade in konjunkturell wechselhaften Zeiten besonders geschätzt wird, zeigen die in den letzten zwei Jahren erhaltenen Auszeichnungen von Kunden verschiedener Branchen wie die Auszeichnung «Lieferant des Jahres», vom weltweit grössten Automobilhersteller General Motors (GM), die EMS bereits zum zweiten Mal entgegennehmen durfte.

Die Märkte reagieren heute – auch aufgrund der Globalisierung und der modernen Kommunikationsmittel wie E-Mail, Internet und Videokonferenzsystemen – schnell. Unsere Kunden, vor allem in Asien, verlangen ebenfalls immer schnellere Reaktionszeiten rund um die Uhr, immer höhere Service- und Produktqualität sowie laufend neue, innovative Produkte zur raschen Lösung ihrer Probleme. Der Druck, sich den ständig neuen Gegebenheiten anzupassen, hat zugenommen.

Um diesen heutigen Marktanforderungen als Unternehmen gerecht zu werden, leisten unser Kader und unsere Mitarbeiter tagtäglich grossen Einsatz und beweisen höchste Flexibilität und Einsatzwille. Dafür gebührt ihnen grossen Dank. Wir sind zuversichtlich, dass EMS auf diese Weise auch die künftigen Herausforderungen erfolgreich meistern wird.

Auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu EMS. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen nun die nächsten 75 Jahre in Angriff zu nehmen!

Dr. Ulf Berg
Präsident des
Verwaltungsrates

Magdalena Martullo
Vizepräsidentin
und Delegierte des
Verwaltungsrates

Aktie im Brennpunkt

	2011	2010	2009	2008	2007
Anzahl Namenaktien	23 389 028	23 389 028	23 389 028	23 389 028 ¹⁾	25 052 870
Anzahl					
Dividendenberechtigte Titel	23 389 028	23 386 528	22 373 911	22 373 911	24 025 654
Eigene Aktien	0	2 500	1 015 117	1 015 117	1 027 216
Angaben je Aktie (in CHF):					
Dividende je Aktie	7.00 ²⁾	12.50	10.00	5.00	7.25
Davon ordentliche Dividende	7.00	6.50	5.00	5.00	6.00
Davon Sonderdividende	–	–	5.00	–	1.25
Davon Jubiläumsdividende	–	6.00	–	–	–
Gewinn je Aktie	10.14	9.71	9.66	9.25	12.14
Cash Flow je Aktie ³⁾	12.64	12.50	12.47	11.95	15.22
Eigenkapital je Aktie ⁴⁾	45.17	47.74	45.67	42.61	54.71
Börsenkurse ⁵⁾					
Höchst	175.91	166.00	125.00	165.22	170.00
Tiefst	137.07	117.25	80.00	82.25	144.06
Am 31. Dezember	159.10	165.80	123.80	88.50	166.60
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF am 31. Dezember	3 721.2	3 877.9	2 895.6	2 069.9	4 173.8

Die Namenaktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

EMS-CHEMIE	Valorennummer 1.644.035	ISIN CH0016440353	Investdata/Reuters EMSN
------------	----------------------------	----------------------	----------------------------

¹⁾ Mittels Aktienrückkauf wurde am 3. November 2008 die Anzahl der Namenaktien um 1 663 842 reduziert.

²⁾ Vorschlag des Verwaltungsrates.

³⁾ Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen plus Wertberichtigungen auf Wertschriften.

⁴⁾ Inklusive Kapitalanteile Minderheitsaktionäre.

⁵⁾ Quelle: Bloomberg.

Geschäftsverlauf

Die erste Jahreshälfte 2011 war weltweit von einem starken konjunkturellen Wachstum mit hohen Rohstoff- und Energiekosten geprägt. Die Konjunktur verlangsamte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte zunehmend. Ungelöste Schuldenprobleme in den USA und in Europa sowie Verwerfungen an den Finanz- und Devisenmärkten verunsicherten Firmen und Konsumenten und lösten weltweit ein vorsichtigeres Konsumverhalten aus. Kauf- und Investitionsentscheidungen wurden zurückhaltender getroffen und die Lagerbestände auf Ende Jahr reduziert.

EMS profitierte von der guten Konjunktorentwicklung. Zusätzlich wurden zahlreiche Neugeschäfte mit Spezialitäten erfolgreich realisiert. EMS verzeichnete somit eine sehr erfreuliche Absatzentwicklung, alle Verkaufsregionen konnten ihre Umsätze gegenüber Vorjahr (in lokalen Währungen) im zweistelligen Prozentbereich ausbauen. Ausgesprochen positiv entwickelte sich das Automobilgeschäft. Um mit der Nachfrage Schritt zu halten, gingen überall in der EMS-Gruppe weitere Produktionskapazitäten in Betrieb. Stark steigende Rohstoffpreise machten Verkaufspreiserhöhungen bei den Kunden unumgänglich.

Der Nettoumsatz in Schweizer Franken erhöhte sich um 3.9% auf CHF 1658 Mio. (1596). Das Umsatzwachstum in lokalen Währungen belief sich auf 15.5%. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 294 Mio. (282) und erhöhte sich um 4.4% im Vergleich zum Vorjahr. In lokalen Währungen hätte der Anstieg 25.5% betragen. Der EBITDA erhöhte sich auf CHF 346 Mio. (335). Trotz starken negativen Währungseinflüssen konnte die EBIT-Marge auf 17.7% (17.6%), die EBITDA-Marge auf 20.9% (21.0%) gehalten werden.

Für das Jahr 2012 geht EMS von einer uneinheitlichen konjunkturellen Entwicklung der Märkte aus. In Asien und in Nordamerika dürfte sich die positive wirtschaftliche Entwicklung fortsetzen. In Westeuropa hingegen – speziell in den export-schwachen Ländern – ist weiterhin mit einer gedrückten Konsum- und Investitionsstimmung zu rechnen.

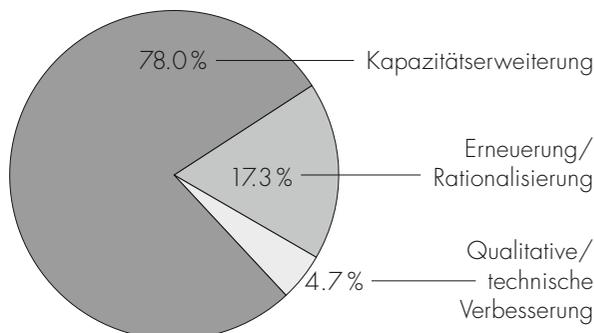
EMS betreibt ein innovatives, hochmarginiges Spezialitätengeschäft. Die erfolgreiche Strategie des Ausbaus der Spezialitäten im Hauptbereich der Hochleistungspolymere wird fortgesetzt. Neugeschäfte werden vorangetrieben und die Märkte ausserhalb Westeuropas weiter ausgebaut.

In Berücksichtigung der bestehenden finanzpolitischen Risiken wird EMS bezüglich Kosten und Liquidität vorsichtig agieren. Zur Sicherung der eigenen Ergebnismarge wird EMS auch in Zukunft gezwungen sein, die Verkaufspreise laufend den Rohstoffpreiserhöhungen anzupassen. Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) 2012 werden auf Vorjahreshöhe erwartet.

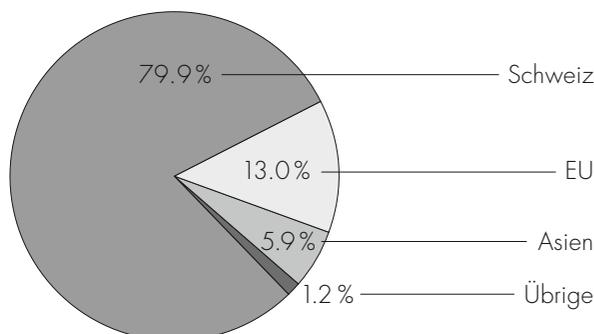
Investitionen

Im Jahr 2011 betrugen die Investitionen CHF 76 Mio. (49). Mehrheitlich handelte es sich dabei um Investitionen in Kapazitätserweiterungen in der Produktion, grösstenteils am Hauptstandort in Domat/Ems. Nur dank diesen Kapazitätserweiterungen gelang es, die hohe Marktnachfrage zu befriedigen.

Investitionen nach Verwendungszweck



Investitionen nach Ländern und Regionen



Führungsstruktur

An der Generalversammlung 2011 wurden Magdalena Martullo, Dr. Hansjörg Frei, Dr. Werner Prätorius und Dr. Ulf Berg für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt.

Mitarbeiter

Ende Dezember 2011 beschäftigte die EMS-Gruppe total 2 242 (2 256) Mitarbeiter (ohne Lernende), davon 1 013 (1 023) in der Schweiz, 665 (688) im übrigen Europa, 374 (359) in Asien und 190 (186) in Amerika. Per Jahresende beschäftigte die EMS-Gruppe in der Schweiz 134 (138) Lernende, die sich auf 13 (14) Berufe verteilten. Insgesamt schlossen im Berichtsjahr 42 (32) Lernende ihre Berufslehre erfolgreich ab.

Geografische Verteilung des Verkaufsumsatzes der EMS-Gruppe

Deutschland	25.9%
China	10.6%
USA	9.7%
Japan	8.7%
Frankreich	7.4%
Schweiz	5.3%
Italien	4.3%
Spanien	2.7%
Grossbritannien	2.5%
Belgien	2.3%
Taiwan	1.7%
Südkorea	1.7%
Tschechische Republik	1.5%
Österreich	1.4%
Schweden	1.4%
Polen	1.3%
Mexico	1.1%
Brasilien	1.1%
Übrige	9.4%

Geografische Verteilung der Produktion der EMS-Gruppe

Schweiz	50.6%
Deutschland	14.8%
USA	7.3%
Belgien	7.0%
Japan	5.9%
China	5.6%
Tschechische Republik	2.5%
Taiwan	2.0%
Grossbritannien	2.0%
Übrige	2.3%

Geschäftsbereiche

Die bisherigen Bezeichnungen der zwei Geschäftsbereiche der EMS-Gruppe wurden per 1. Januar 2012 leicht angepasst und heissen neu «Hochleistungspolymere» (bisher «Polymere Werkstoffe») und «Spezialchemikalien» (bisher «Feinchemikalien/Engineering»).

Die beiden Geschäftsbereiche sind ihrerseits in Unternehmensbereiche gegliedert.

Hochleistungspolymere

EMS-GRIVORY, bestehend aus drei ergebnisverantwortlichen Unternehmensbereichen, stellt hochwertige, massgeschneiderte Hochleistungspolymere (Polyamid-Kunststoffgranulate) her, die dank ihrer hohen Leistung und ihrer ökonomischen Verarbeitung in vielfältigen Anwendungen schergewichtig im Automobilbau, in der Elektro- und Elektronikindustrie, in der Optik sowie in zahlreichen anderen Zweigen der Industrie Einsatz finden. EMS-GRIVORY Europa ist spezialisiert auf innovative Lösungen für Spritzgusskunden sowie Extrusions- und Extrusionsblasformanwendungen in Europa. EMS-GRIVORY Asia bearbeitet den Markt Asien. EMS-GRIVORY America ist für das Geschäft in Nordamerika verantwortlich.

Der Unternehmensbereich EMS-EFTEC beliefert als Spezialist für Kleben, Schützen, Dichten und Dämpfen die weltweite Automobilindustrie.

Der Hauptbereich Hochleistungspolymere erwirtschaftete im Berichtsjahr 2011 einen Nettoumsatz von CHF 1367 Mio. (1292) und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 247 Mio. (227). Der Nettoumsatz und EBIT erhöhten sich dank weiter gestärkten Marktpositionen und neu erschlossenen Anwendungen; das Wachstum wurde jedoch durch den starken Schweizer Franken und die hohen Rohstoffpreiserhöhungen beeinträchtigt. Besonders positiv entwickelten sich die Metallsatz-Anwendungen, insbesondere der Absatz der Hochtemperaturwerkstoffe. Der weltweite Autzulieferer EMS-EFTEC gewann zusätzliche Neugeschäfte und baute seine starke globale Marktstellung weiter aus.

Spezialchemikalien

EMS-GRILTECH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von Fasern, Schmelzklebstoffen und Klebegarnen für technische und textile Anwendungen, Haftvermittler für Hochleistungsreifen, Pulverlackhärter und Reaktivverdünner.

Der Unternehmensbereich EMS-PATVAG produziert Anzünder für Airbag-Gasgeneratoren.

Der Nebenbereich Spezialchemikalien verzeichnete eine konjunkturbedingt positive Geschäftsentwicklung, welche sich in der zweiten Jahreshälfte verlangsamte. Umsatz und Ergebnis wurden durch ungünstige Währungsverhältnisse und hohe Rohstoffpreiserhöhungen beeinträchtigt. Im Berichtsjahr 2011 generierte der Geschäftsbereich Spezialchemikalien einen Nettoumsatz von CHF 290 Mio. (303) und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 47 Mio. (54).

Jahresüberblick 2007–2011

In Mio. CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Nettoumsatz	1 657.7	1 595.6	1 197.7	1 503.9	1 552.4
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+3.9 %	+33.2 %	–20.4 %	–3.1 %	+11.2 %
Veränderung in lokalen Währungen	+15.5 %	+39.6 %	–17.6 %	+0.8 %	+9.2 %
Davon in der Schweiz	5.3 %	4.7 %	4.7 %	5.1 %	5.0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	294.0	281.6	221.8	219.6	270.2
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+4.4 %	+27.0 %	+1.0 %	–18.7 %	+9.5 %
In % des Nettoumsatzes	17.7 %	17.6 %	18.5 %	14.6 %	17.4 %
Finanzergebnis	0.9	–1.5	27.9	37.5	63.7
Ertragssteuern	52.7	48.0	28.5	41.9	40.1
Nettogewinn	242.1	232.1	221.2	215.2	293.8
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+4.3 %	+4.9 %	+2.8 %	–26.7 %	–4.5 %
In % des Nettoumsatzes	14.6 %	14.5 %	18.5 %	14.3 %	18.9 %
Cash Flow ¹⁾	295.5	290.8	279.0	273.4	355.3
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+1.6 %	+4.2 %	+2.1 %	–23.0 %	–1.0 %
In % des Nettoumsatzes	17.8 %	18.2 %	23.3 %	18.2 %	22.9 %
Investitionen	75.9	49.0	37.6	63.7	71.9
In % des Cash Flows	25.7 %	16.9 %	13.5 %	23.3 %	20.2 %
Bilanzsumme	1 634.3	1 668.9	1 711.3	1 679.4	2 277.1
Aktiven					
Umlaufvermögen	1 042.3	1 110.3	1 141.9	1 083.6	1 671.8
Anlagevermögen	592.0	558.6	569.4	595.9	605.3
Passiven					
Kurzfristiges Fremdkapital	363.0	391.3	417.0	221.2	614.2
Langfristiges Fremdkapital	214.8	167.3	272.5	482.9	386.2
Eigenkapital ²⁾	1 056.5	1 110.4	1 021.7	975.3	1 276.7
In % der Bilanzsumme	64.6 %	66.5 %	59.7 %	58.1 %	56.1 %
Rendite	22.9 %	20.9 %	21.7 %	22.1 %	23.0 %
Anzahl Mitarbeiter am 31.12. ³⁾	2 242	2 256	2 106	2 165	2 231

¹⁾ Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen plus Wertberichtigungen auf Wertschriften.

²⁾ Inklusive Kapitalanteile Minderheitsaktionäre.

³⁾ Ohne Lernende (2011: 134; 2010: 138; 2009: 137; 2008: 129; 2007: 109).

Die EMS-CHEMIE HOLDING AG, eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht, ist einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und Kontrolle verpflichtet. Inhalt und Aufbau des nachstehenden Berichtes entsprechen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Die detaillierten Grundsätze und Regeln sind darüber hinaus in den Statuten unter www.ems-group.com/geschaeftsbericht/2012/statuten sowie in den Organisationsreglementen der EMS-Gruppe unter www.ems-group.com/geschaeftsbericht/2012/organisationsreglemente festgehalten. Alle Angaben beziehen sich – falls nicht anders vermerkt – auf den 31. Dezember 2011.

Die Gesellschaften der EMS-Gruppe sind in der EMS-CHEMIE HOLDING AG zusammengefasst, die ihren Sitz in Domat/Ems hat. Die EMS-CHEMIE HOLDING AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Die EMS-Namenaktie (EMISN, ISIN: CH0016440353) ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkaptalisierung per 31. Dezember 2011 beläuft sich auf CHF 3 721.2 Mio. Weder die EMS-CHEMIE HOLDING AG noch ihre Tochtergesellschaften halten EMS-Namenaktien.

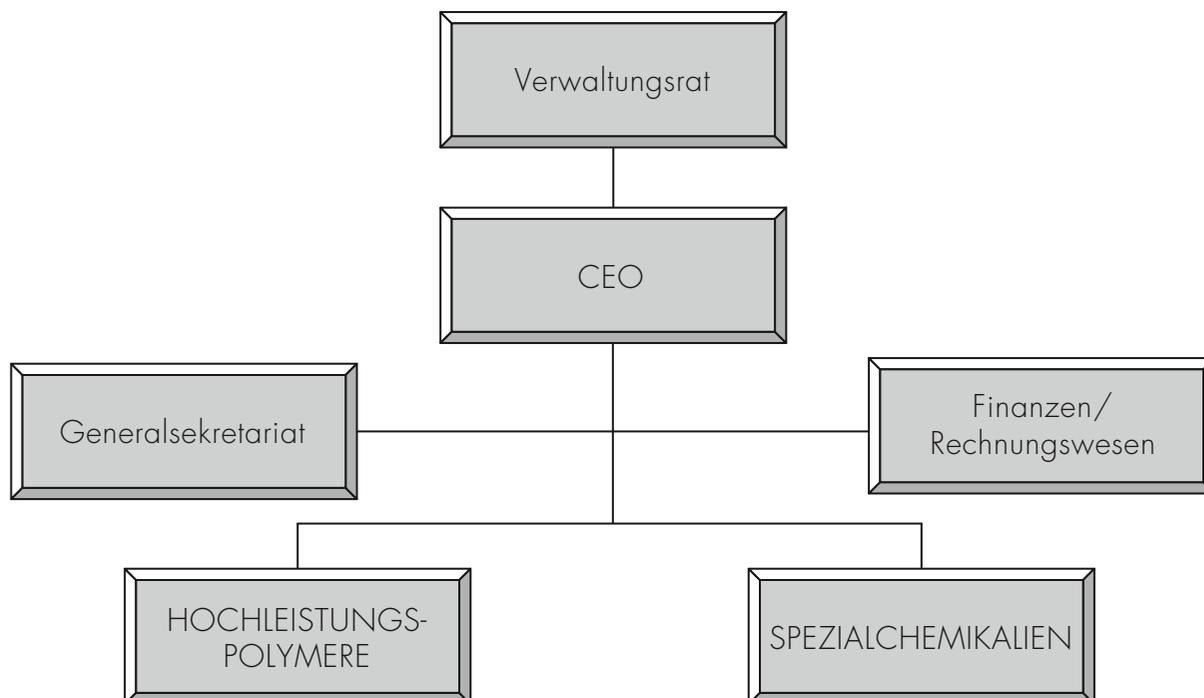
Eine Übersicht über die nicht kotierten Tochtergesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der EMS-Gruppe gehören, findet sich in der Erläuterung 30 im Finanzteil.

Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen und Regionen ist auf Seite 31 dargestellt.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die EMS-Gruppe ist weltweit in den beiden Geschäftsbereichen Hochleistungspolymere und Spezialchemikalien tätig. Die organisatorische Aufteilung erfolgt nach der Art der Produkte. Die operative Konzernstruktur ergibt sich wie folgt:



1.2 Bedeutende Aktionäre

Im Kalenderjahr 2011 hielten zwei Aktionäre mehr als 3 % des Aktienkapitals an der EMS-CHEMIE HOLDING AG:

Per 1. Januar 2011 hielten die ERESTA HOLDING AG 56.04 % und Miriam Blocher 8.89 %.

Per 24. Februar 2011 hat die ERESTA HOLDING AG die von Magdalena Martullo und Rahel Blocher bisher privat gehaltenen 1 117 610 Aktien gekauft. Die ERESTA HOLDING AG hält somit 60.81 % des Aktienkapitals der EMS-CHEMIE HOLDING AG.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital / 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Das ordentliche Aktienkapital der EMS-CHEMIE HOLDING AG beträgt CHF 233 890.28. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Informationen zu Kapitalveränderungen finden sich auf Seite 4 (Aktie im Brennpunkt) sowie im Finanzteil auf Seite 21 (Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals) und in Erläuterung 15 (Aktienkapital).

2.4 Aktien und Partizipationsscheine / 2.5 Genussscheine

Das voll einbezahlte Aktienkapital ist eingeteilt in 23 389 028 Namenaktien zu je CHF 0.01 Nennwert. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt. Jede eingetragene Namenaktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es existieren weder Partizipationsscheine noch Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Käufer von Aktien der EMS-CHEMIE HOLDING AG werden auf Gesuch hin und ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben.

Der Verwaltungsrat kann einzelne Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Namenaktien auf eigene Rechnung zu halten («Nominees»), und mit denen die Gesellschaft eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat, bis maximal 2 % des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen.

Es bestehen keine statutarischen Privilegien oder Beschränkungen der Übertragbarkeit.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen weder Wandelanleihen noch Optionen.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates/

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Verwaltungsrat

Name	Nationalität	Führung	Jahrgang	Erstmalige Wahl per	Amts-dauer bis
Dr. Ulf Berg	Schweizer	Nicht-exekutiv	1950	August 2007	2012
Magdalena Martullo	Schweizerin	Exekutiv	1969	August 2001	2012
Dr. Hansjörg Frei	Schweizer	Nicht-exekutiv	1941	Januar 2003	2012
Dr. Werner Prätorius	Deutscher	Nicht-exekutiv	1946	September 2006	2012

Am 31. Dezember 2011 bestand der Verwaltungsrat der EMS-CHEMIE HOLDING AG aus folgenden vier Personen:

Dr. Ulf Berg (1950, Schweizer Staatsbürger, Diplomingenieur und Doktor in Maschinenbau) ist seit August 2007 nicht-exekutiver Präsident des Verwaltungsrates. Er war während über 20 Jahren bis 1998 bei ABB (vormals BBC) in verschiedenen führenden Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 1999 bis 2001 war Dr. Ulf Berg COO und CEO bei der Carlo Gavazzi Holding AG. Von 2003 bis 2004 war er CEO bei der SIG Beverages Int. AG, bevor er 2004 zur Sulzer AG Schweiz wechselte, wo er bis 2007 als CEO amtierte. Von 2007 bis 2009 war er nicht-exekutiver Präsident des Verwaltungsrates der Sulzer AG Schweiz. Seit 2004 ist Dr. Berg Vorstands-ausschussmitglied von Swissem Schweiz und seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrates der Bobst SA Schweiz. Von 2004 bis 2009 war Dr. Ulf Berg Mitglied des Verwaltungsrates der Venture Incubator AG Schweiz sowie von 2007 bis 2009 Mitglied im Stiftungsrat bei Avenir Suisse. Von 2008 bis 2011 war Dr. Berg im Aufsichtsrat der SAG GmbH in Langen, Deutschland. Seit 2009 ist er nicht-exekutiver Präsident der Midland Cogeneration Venture LLP in Midland, Michigan, USA, und seit Juni 2010 Verwaltungsratspräsident bei Kommekemi AS in Nyborg, Dänemark. Dr. Ulf Berg ist Eigentümer der EG Energy Group Ltd. in Zug, Schweiz, und Partner bei der Beteiligungsgesellschaft BLR & Partners Ltd. in Thalwil/Zürich.

Magdalena Martullo (1969, Schweizer Staatsbürgerin, lic. oec. HSG) ist seit August 2002 exekutive Vizepräsidentin des Verwaltungsrates und seit Januar 2004 auch Delegierte des Verwaltungsrates (CEO). Im Januar 2001 trat sie in die EMS-Gruppe ein und ist seit August 2001 Mitglied des Verwaltungsrates. Als Delegierte des Verwaltungsrates obliegt Magdalena Martullo die operative Gesamtverantwortung der EMS-Gruppe. Nach verschiedenen Funktionen im In- und Ausland war Magdalena Martullo von 1994 bis 1996 Product Manager bei der Johnson & Johnson AG. Anschliessend arbeitete sie bis 2000 bei der Rivella AG, zuletzt als Marketingleiterin Schweiz und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Magdalena Martullo ist seit Juni 2004 Mitglied des Vorstandes von scienceindustries, dem Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech, und leitet dort den Ausschuss Wirtschaft.

Dr. Hansjörg Frei (1941, Schweizer Staatsbürger, Dr. iur.) ist seit Januar 2003 nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident der Pensionskasse der EMS-Gruppe. Er war lange Jahre in leitenden Funktionen der Versicherungsbranche tätig. Bei der Winterthur-Versicherung leitete er zuletzt als Mitglied der Konzernleitung bis 2000 das Schweizer Geschäft, und nach deren Zusammenschluss mit der Credit Suisse wirkte er bis 2003 in der Geschäftsleitung der Credit Suisse Financial Services (Leiter International Country Management). 2000 bis 2003 präsierte er den Schweizerischen Versicherungsverband. Dr. Hansjörg Frei ist seit 2004 nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der Baloise-Holding.

Dr. Werner Prätorius (1946, Deutscher Staatsbürger, Dr.-Ing.) ist seit September 2006 nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates. Er war fast 30 Jahre bei BASF tätig, wo er vielfältige nationale und internationale Verantwortlichkeiten innehatte. Von 1995 bis 2006 war er nacheinander Leiter der Divisionen Technische Kunststoffe, Styrolpolymere und Petrochemikalien. Daneben hatte Dr. Werner Prätorius Einsitz in den wichtigsten europäischen

Chemie- und Kunststoffverbänden wie der Association of Plastics Manufacturers in Europe (1994 bis 2004), der Association of European Petrochemical Producers (2002 bis 2006) und der European Petrochemical Association (2001 bis 2006). Seit Dezember 2011 ist Dr. Prätorius Mitglied im Strategic Advisory Board des amerikanischen Biotechnologieunternehmens Myriant Corporation in Quincy, Massachusetts, USA.

Keines der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates hat jemals einer Geschäftsleitung der EMS-Gruppe angehört oder steht direkt oder indirekt in geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften der EMS-Gruppe.

3.3 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt jedes Mitglied des Verwaltungsrates einzeln für eine Amtsdauer von jeweils einem Jahr. Es existiert keine Amtszeitbeschränkung; Wiederwahl ist möglich.

Teilnahme an Verwaltungsrats- und Ausschusssitzungen

Name	Funktion	Teilnahme an Sitzungen		
		Verwaltungsrat	Prüfungsausschuss	Entschädigungsausschuss
Dr. Ulf Berg	Präsident	6 ¹⁾	6	4
Magdalena Martullo	Vizepräsidentin und Delegierte	6		
Dr. Hansjörg Frei	Mitglied	6	6 ¹⁾	4 ¹⁾
Dr. Werner Prätorius	Mitglied	6		3
Total Sitzungen		6	6	4
Sitzungsdauer (in Stunden)		3–6	1–3	1–2

¹⁾ Vorsitzender

3.4 Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die Oberleitung der EMS-Gruppe inne. Ihm obliegt die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften, die zusammen die EMS-Gruppe bilden. Der Verwaltungsrat wählt jedes Jahr an der konstituierenden Sitzung aus seiner Mitte einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung der EMS-Gruppe mehrheitlich dem Delegierten des Verwaltungsrates (CEO) übertragen. Spezialaufgaben können an einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates oder an separate Fachausschüsse delegiert werden.

Verwaltungsratsausschüsse: Personelle Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzabgrenzung

Es bestehen zwei Ausschüsse: ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie ein Entschädigungsausschuss (Compensation Committee). Deren Aufgaben und Zuständigkeiten sind jeweils reglementiert (www.ems-group.com/geschaeftsbericht/2012/organisationsreglemente). Beide Ausschüsse treffen keine Entscheide, sondern haben beurteilende, beratende oder überwachende Funktion.

Der Prüfungsausschuss besteht aus zwei nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates (Dr. Hansjörg Frei, Vorsitz, Dr. Ulf Berg, Mitglied). Der Prüfungsausschuss beurteilt die Wirksamkeit der externen Berichterstattung und des internen Finanz- und Rechnungswesens, die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems sowie den Stand der Einhaltung der Rechnungsgrundsätze. Der Prüfungsausschuss empfiehlt dem Gesamtverwaltungsrat die Vorlage von Einzel- und Konzernabschluss an die Generalversammlung und beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision.

Der Entschädigungsausschuss besteht aus drei nicht-exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern (Dr. Hansjörg Frei, Vorsitz, Dr. Ulf Berg, Mitglied, Dr. Werner Prätorius, Mitglied). Der Entschädigungsausschuss berät die Entschädigungspolitik der EMS-Gruppe (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung sowie höhere Kadermitarbeiter).

Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat und die Ausschüsse treten zusammen, so oft es die Geschäfte erfordern; der Verwaltungsrat mindestens sechsmal jährlich. Der Verwaltungsrat hielt 2011 sechs Sitzungen ab, welche jeweils drei bis sechs Stunden dauerten. Der Prüfungsausschuss führte sechs Sitzungen von jeweils einer bis drei Stunden durch, und der Entschädigungsausschuss hielt vier Sitzungen von einer bis zwei Stunden Dauer ab.

An den Verwaltungsratssitzungen nimmt jeweils auch der Finanzchef (CFO) teil. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sowie Leiter von Unternehmensbereichen werden themenspezifisch zu den Verwaltungsratssitzungen beigezogen. Zur Beschlussfassung muss die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder anwesend sein. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der bei der Sitzung anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Beschlüsse können auch im Rahmen von Telefonkonferenzen oder auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern kein Mitglied die mündliche Beratung verlangt. Solche Beschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Einstimmigkeit. Die einzelnen Mitglieder sind verpflichtet, sich ihrer Stimme in persönlichen und in anderen Angelegenheiten, in welchen ihnen nahestehende Personen involviert sind, zu enthalten.

Zu den Sitzungen der Ausschüsse werden die Mitglieder der Geschäftsleitung themenspezifisch beigezogen. Die Sitzungs-, Beschlussfassungs- und Ausstandsbestimmungen für den Verwaltungsrat gelten analog für die Ausschüsse. Der Vorsitzende der beiden Ausschüsse informiert den Gesamtverwaltungsrat jeweils in der auf die Ausschusssitzung folgenden Sitzung über die behandelten Geschäfte und unterbreitet diesem die erforderlichen Anträge zum Entscheid. Weitere Details zur internen Organisation finden sich im Organisationsreglement der EMS-Gruppe unter www.ems-group.com/geschaeftsbericht/2012/organisationsreglemente.

3.5 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat fasst über alle Angelegenheiten Beschluss, welche nicht nach Gesetz, Statuten oder Organisationsreglementen in die Kompetenz der Generalversammlung oder eines anderen Organs fallen. Der Verwaltungsrat hat unter Vorbehalt von

Artikel 716a OR (unübertragbare und unentziehbare Aufgaben des Verwaltungsrates) die Geschäftsführung der EMS-Gruppe mehrheitlich an die Geschäftsleitung delegiert. Diese Aufgaben und Kompetenzen umfassen insbesondere die Beantragung der Strategie der EMS-Gruppe an den Verwaltungsrat, das Erzielen der operativen und finanziellen Ergebnisse der EMS-Gruppe, die Prüfung der Budgets und Mittelfristplanungen der Unternehmensbereiche, den Entscheid über geplante Investitionen bis und mit CHF 5 Mio. sowie über ungeplante Investitionen bis und mit CHF 0.5 Mio., die Beschlussfassung über die Fremdkapitalbeschaffung (z. B. Anleihen, Banklimiten) bis und mit CHF 30 Mio., die Gewährung von Garantien im Rahmen des dem Verwaltungsrat beantragten Garantiekonzeptes, die Abnahme der periodischen Berichte über den Geschäftsgang und alle sonstigen Ereignisse von Bedeutung, die Entscheidung über die Einleitung und Erledigung von Rechtsprozessen sowie die Beantragung von Rechtsprozessen mit grundsätzlicher Bedeutung an den Verwaltungsrat, die Genehmigung der Organisation bis auf Stufe der den Leitern der Unternehmensbereiche direkt unterstellten Mitarbeitern, das Beantragen von Erwerb und Veräusserung von Beteiligungen an den Verwaltungsrat, die Erteilung der Kompetenzen an die Mitglieder des Stiftungsrates, welche in den Vorsorgeeinrichtungen der EMS-Gruppe die Interessen des Arbeitgebers wahrnehmen, das Beantragen der Unterschriftsberechtigungen an den Verwaltungsrat, die Bewilligungen an Unternehmensbereichsleiter und Direktunterstellte zur Übernahme von Verwaltungsratsmandaten, politischen Ämtern oder freiwilligen Ämtern, den Erlass von Reglementen der EMS-Gruppe und die Pflege des persönlichen Kontaktes zur Führungsspitze anderer Firmen und zu wichtigen Kunden.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat erhält vom CEO am Ende eines jeden Monats einen schriftlichen Bericht über den Geschäftsgang des laufenden Monats inklusive des voraussichtlichen Monatsergebnisses. Am vierten Arbeitstag erhält er die monatliche Erfolgsrechnung des Vormonats mit den wichtigsten Kennzahlen. Dabei werden die Kennzahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Zudem verfügt er im gleichen Detaillierungsgrad über die monatlich aktualisierte Vorscheurechnung per Jahresende, welche der Überprüfung der Erreichbarkeit des Budgets dient. Bei monatlichen Ergebnisabweichungen von

mehr als 10% gegenüber dem Budget erhält der Verwaltungsrat vom CEO bis Mitte des Folgemonats einen Bericht, der die Ergebnisabweichung analysiert und die bereits getroffenen und noch zu treffenden Korrekturmassnahmen darlegt. Quartalsweise erhält der Verwaltungsrat zudem den konsolidierten Abschluss nach IFRS, welcher neben der Erfolgsrechnung vor allem Auskunft über die Bilanz, die Geldflussrechnung und die Veränderung des Eigenkapitals gibt. Ferner berichten der CEO und der CFO an jeder Verwaltungsratssitzung über den Geschäftsgang und sämtliche konzernrelevanten Angelegenheiten. Anlässlich der Verwaltungsratssitzungen berichten die Vorsitzenden der beiden Ausschüsse über die von ihren Gremien behandelten Traktanden und die wesentlichen Feststellungen und Beurteilungen und stellen die entsprechenden Anträge. Der Verwaltungsrat berät und verabschiedet jährlich das Budget für das Folgejahr und die rollende Mittelfristplanung der nächsten drei Jahre. Ausserordentliche Vorfälle bringt der CEO dem Verwaltungsrat auf dem Zirkularweg oder auf andere geeignete Art und Weise und ohne Zeitverzug zur Kenntnis. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Verwaltungsratssitzungen von den anderen Mitgliedern und von der Geschäftsleitung Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied Auskunft vom CEO über den Geschäftsgang und – nach Genehmigung durch den Präsidenten – über spezifische Geschäftsvorfälle verlangen und/oder Einsicht in die Geschäftsdokumente nehmen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen auf eigenen Entscheid hin an den zweimonatlich durchgeführten Management Meetings der Geschäftsleitung mit den Unternehmensbereichsleitern teil und besuchen Konzerngesellschaften, um sich ein eigenes Bild von den operativen Tätigkeiten und der Strategieumsetzung zu machen.

Im Rahmen des übergeordneten Plans des Verwaltungsrates zur internen Kontrolle und im Auftrag des Gruppencontrollings wurden im Berichtsjahr 21 Prüfungen bei Konzerngesellschaften durchgeführt, hauptsächlich zu den Themen Rechnungswesen und Compliance. Die Ergebnisse jeder Prüfung werden vom Gruppencontrolling mit den betroffenen Gesellschaften und Unternehmensbereichen im Detail besprochen und die wesentlichsten Massnahmen vereinbart. Bei Uneinigkeit zwischen Prüfer und Geprüftem werden die unterschiedlichen Standpunkte transparent dargelegt. Das Ergebnis der gesamten

Prüfung wird in einem Prüfbericht festgehalten. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie der CEO und der CFO erhalten eine Kopie von jedem Prüfbericht. Der CEO und der CFO präsentieren dem Prüfungsausschuss zu jedem Prüfbericht die Massnahmen, welche die Gruppenleitung umsetzt. Alle wesentlichen Massnahmen werden durch den Prüfungsausschuss laufend verfolgt. Bei Abweichungen haben der CEO und der CFO Stellung zu nehmen und Korrekturmassnahmen vorzulegen. Das Gruppencontrolling ist dem CFO unterstellt, rapportiert in Bezug auf diese Tätigkeit jedoch direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Das Gruppencontrolling orientiert zudem den Prüfungsausschuss regelmässig über Änderungen im Bereich der Rechnungslegung. Der Rechtsdienst der EMS-Gruppe berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über für EMS wichtige Gesetzesänderungen. Zweimal jährlich wird der Prüfungsausschuss zudem über sämtliche hängigen oder drohenden Prozesse orientiert. Nebst der Darlegung des Standes der einzelnen Prozesse stehen die Prozessrisiken und -chancen, die Kosten sowie die übrigen möglichen Auswirkungen nach innen und aussen im Mittelpunkt.

Das Risikomanagement bildet bei EMS einen integrierten Bestandteil der Planungs- und Reportingaktivitäten. Auf Stufe der Geschäftsleitung und der Unternehmensbereiche werden die Risiken jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung und der Erstellung des Budgets für das Folgejahr bestimmt und nach Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Dabei spielen die Erfassung und die Beurteilung der Veränderung von Risiken eine wichtige Rolle. Bei wesentlichen Risiken werden Massnahmen definiert, um diese Risiken zu reduzieren. Über den Umfang dieser Risiken sowie den Stand der Umsetzung der Massnahmen berichten CEO und CFO dem Verwaltungsrat im Rahmen der Planungsbesprechungen.

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung/

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Am 31. Dezember 2011 bestand die Geschäftsleitung der EMS-CHEMIE HOLDING AG aus den folgenden drei Personen:

Magdalena Martullo (1969, Schweizer Staatsbürgerin, lic. oec. HSG) ist seit August 2002 exekutive Vizepräsidentin des Verwaltungsrates und seit Ja-

nuar 2004 auch Delegierte des Verwaltungsrates (CEO). Im Januar 2001 trat sie in die EMS-Gruppe ein und ist seit August 2001 Mitglied des Verwaltungsrates. Als Delegierte des Verwaltungsrates obliegt Magdalena Martullo die operative Gesamtverantwortung der EMS-Gruppe. Nach verschiedenen Funktionen im In- und Ausland war Magdalena Martullo von 1994 bis 1996 Product Manager bei der Johnson & Johnson AG. Anschliessend arbeitete sie bis 2000 bei der Rivella AG, zuletzt als Marketingleiterin Schweiz und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Magdalena Martullo ist seit Juni 2004 Mitglied des Vorstandes von scienceindustries, dem Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech, und leitet dort den Ausschuss Wirtschaft.

Peter Germann (1959, Schweizer Staatsbürger, lic. oec. HSG) ist seit 1994 Finanzchef (CFO) der EMS-Gruppe – unterbrochen von einem Jahr als Finanzchef der Ascom-Gruppe – und seit Januar 2004 Mitglied der Geschäftsleitung. Davor war Peter Germann in verschiedenen Führungsfunktionen, zuletzt als Finanzchef bei der Arbonia-Forster-Gruppe, tätig.

Dr. Rolf Holderegger (1952, Schweizer Staatsbürger, Dr. sc. techn., dipl. Chem. ETH) ist seit Oktober 2009 Mitglied der Geschäftsleitung. Er begann 1987 als Leiter Entwicklung & Anwendungstechnik bei der EMS-Gruppe und hatte verschiedene leitende Funktionen inne, zuletzt als Leiter des Profit-Centers «Polyurethane und Reaktive Systeme» und Standortleiter Romanshorn, Schweiz, im Unternehmensbereich EMS-EFTEC. Vor 1987 war Dr. Holderegger in verschiedenen leitenden Funktionen bei Dow Chemical tätig.

Die Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat auf Antrag des CEO bestellt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind dem CEO unterstellt und unterstützen diesen bei der Führung und Kontrolle der EMS-Gruppe. Die Geschäftsleitung tritt üblicherweise alle zwei Wochen zu einer Sitzung zusammen. An dieser nimmt zusätzlich der Generalsekretär mit beratender Stimme teil. Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung sind unter Ziffer 3.5 sowie im Organisationsreglement der Geschäftsleitung unter www.ems-group.com/geschaeftsbericht/2012/organisationsreglemente wiedergegeben.

4.3 Managementverträge

Es existieren keine Managementverträge mit Dritten.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung basiert auf einem Basissalär und einem variablen Lohnbestandteil, welche ausschliesslich in bar ausbezahlt werden. Zwischen Basissalär und variablem Lohnbestandteil besteht keine Abhängigkeit. Der variable Lohnbestandteil ist ein massgeblicher Teil der Gesamtentschädigung. Massgebliches Kriterium zur Festlegung des variablen Lohnbestandteils ist die Erreichung der Ergebnis- sowie der Projektziele. Es bestehen keine zusätzlichen Richtlinien betreffend Vergütungssystem. Bei ungenügender Zielerreichung kann der variable Lohnbestandteil wegfallen. Die Höhe der Entschädigung berücksichtigt die Höhe der Zielsetzung und die übertragene Verantwortung.

Die individuellen Gesamtentschädigungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrates auf Antrag des Entschädigungsausschusses und nach Anhörung des CEO im April des Folgejahres festgelegt und im Mai ausbezahlt.

EMS hat keine Beteiligungsprogramme.

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte und des CEO (je individuell) sowie des Gesamtverwaltungsrates und der Geschäftsleitung als Ganzes sind in tabellarischer Form in der Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG in der Erläuterung 7 dargestellt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der EMS-CHEMIE HOLDING AG festgelegt (www.ems-group.com/geschaeftsbericht/2012/statuten).

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Stimmrechtsbeschränkungen bestehen ausschliesslich für Nominees. Es bestehen keine Regeln zur Gewährung von Ausnahmen.

Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, den Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Vom Unternehmen gehaltene Aktien sind an der Generalversammlung nicht stimmberechtigt und tragen keine Dividende.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der Gesellschaft. Sie erfolgt durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) sowie in ausgewählten Schweizer Zeitungen und durch schriftliche Einladung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Namenaktionäre und Nutzniesser. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage. Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

6.4 Traktandierung

Ein Aktionär oder auch mehrere Aktionäre gemeinsam, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beantragt werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Stichtag der Eintragung von Namenaktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung ist rund zehn Kalendertage vor der jeweiligen Generalversammlung. Der Stichtag wird jeweils vom Verwaltungsrat festgelegt und ist in der Einladung aufgeführt. Zwischen Stichtag und Generalversammlung verkaufte Namenaktien sind nicht stimmberechtigt. Es bestehen keine Regeln zur Gewährung von Ausnahmen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Artikel 3 Absatz 2 der Statuten ist ein Erwerber von Aktien der EMS-CHEMIE HOLDING AG nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Als Revisionsstelle der EMS-CHEMIE HOLDING AG amtiert seit 2004 die KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8026 Zürich, Schweiz. Die Revisionsstelle wird jeweils von der Generalversammlung für eine einjährige Amtsdauer gewählt. François Rouiller ist seit 2011 der verantwortliche, leitende Revisor. Die Person, die die Revision leitet, darf das Mandat längstens während sieben Jahren ausführen (Art. 730a Abs. 2 OR).

8.2 Revisionshonorar

Die EMS-Gruppe bezahlte KPMG weltweit rund CHF 420 000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung des Unternehmens. Der Anteil des durch KPMG weltweit geprüften Umsatzes beläuft sich auf rund 65 % des Gesamtumsatzes der EMS-Gruppe.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für weitere Dienstleistungen fakturierte KPMG weltweit rund CHF 546 000, aufgeteilt auf CHF 481 000 Steuerberatung, CHF 10 000 Rechtsberatung und CHF 55 000 Transaktionsberatung (inkl. Due Diligence).

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss überwacht im Auftrag des Verwaltungsrates die Unabhängigkeit und Leistung der unabhängigen Revisionsstelle und überprüft die Finanzberichterstattung von EMS. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt. Die unabhängige Revisionsstelle wurde zu einer Sitzung eingeladen. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Finanzrechnung und für deren laufende Berichterstattung, einschliesslich des internen Kontrollsystems. Die unabhängige Revisionsstelle KPMG AG ist verantwortlich für die Abgabe eines Urteils hinsichtlich der Übereinstimmung der Buchführung und der Jahresrechnung mit dem schweizerischen Recht und den Statuten der Gesellschaft. Die KPMG AG trägt die Verantwortung, eine Beurteilung zur konsolidierten Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang) gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden, und gemäss dem schweizerischen Gesetz abzugeben. Der Prüfungsausschuss trägt auch die Verantwortung für die Überwachung der betreffenden Aktivitäten der Geschäftsleitung und der unabhängigen Revisionsstelle.

9. Informationspolitik

EMS publiziert quartalsweise die Entwicklung des Nettoumsatzes, jeweils mit einem Kommentar zur Geschäftsentwicklung und zum Ausblick. Der Halbjahres- und der Jahresabschluss basieren auf der IFRS-Rechnungslegung. Daneben informiert EMS laufend über wichtige Ereignisse (Ad-hoc-Mitteilungen).

Terminkalender der EMS-Gruppe

13. Juli 2012:
Halbjahresbericht 2012 (Medienkonferenz)

11. August 2012:
Generalversammlung 2012
der EMS-CHEMIE HOLDING AG

Ende August 2012:
Definitiver Halbjahresabschluss 2012

Oktober 2012:
9-Monatsbericht 2012

Februar 2013:
Jahresabschluss 2012 (Medienkonferenz)

April 2013:
3-Monatsbericht 2013

Details zu diesen Daten können unter www.ems-group.com/geschaeftsbericht/2012/mitteilungen eingesehen werden. Ad-hoc-Mitteilungen können über www.ems-group.com/geschaeftsbericht/2012/kontakt abonniert werden (Versand per E-Mail).

Auf der Website www.ems-group.com sind weitere Informationen verfügbar.

Anfragen sind zu richten an die
EMS-CHEMIE HOLDING AG
Fuederholzstrasse 34
8704 Herrliberg
Schweiz
Telefon +41 44 915 70 00
Fax +41 44 915 70 02
info@ems-group.com

Konsolidierte Erfolgsrechnung

EMS-Gruppe
Konsolidierte Jahresrechnung
Geschäftsbericht 2011/2012

	Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen		1 657 676	1 595 603
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		5 402	26 446
Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	1	60 059	41 572
Betriebsertrag		1 723 137	1 663 621
Material- und Warenaufwand		1 053 139	997 751
Personalaufwand	2	203 478	206 690
Abschreibungen und Wertminderungen	8, 23	52 004	53 463
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	120 528	124 102
Betriebsaufwand		1 429 149	1 382 006
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)		293 988	281 615
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften		5 527	5 069
Finanzertrag	5	4 785	22 336
Finanzaufwand	6	9 415	28 888
FINANZERGEBNIS		897	(1 483)
GEWINN VOR ERTRAGSSTEUERN		294 885	280 132
Ertragssteuern	7	52 739	48 036
NETTOGEWINN		242 146	232 096
Davon zurechenbar auf:			
Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		237 131	225 879
Minderheitsaktionäre	17	5 015	6 217
Gewinn je Aktie in CHF:			
Unverwässert	26	10.14	9.71
Verwässert	26	10.14	9.71

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Nettogewinn der Erfolgsrechnung		242 146	232 096
Nettoveränderung beizulegender Zeitwert (Fair Value), nach Steuern: Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften	16	(9 037)	(720)
Nettoveränderung aus Cash Flow Hedges, nach Steuern	13	15 622	(7 999)
Veränderung Umrechnungsdifferenzen		(6 484)	(15 527)
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern		101	(24 246)
TOTAL GESAMTERGEBNIS		242 247	207 850
Davon zurechenbar auf:			
Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		236 465	201 204
Minderheitsaktionäre	17	5 782	6 646

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2011 (CHF '000)	31.12.2010 (CHF '000)
ANLAGEVERMÖGEN		592 022	558 583
Immaterielle Anlagen	8	23 375	23 061
Sachanlagen	8	506 989	488 128
Beteiligungen	8	22 286	18 985
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	8	22 103	18 802
Beteiligungen an übrigen Gesellschaften	8	183	183
Sonstige langfristige Forderungen	9	19 249	19 659
Derivative Finanzinstrumente	13	12 110	1 985
Aktive latente Ertragssteuern	7	8 013	6 765
UMLAUFVERMÖGEN		1 042 296	1 110 338
Vorräte	10	297 588	255 000
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	231 649	211 657
Forderungen aus Ertragssteuern		1 563	2 178
Übrige Forderungen	12	62 198	56 454
Wertschriften		15 117	146 941
Derivative Finanzinstrumente	13	16 186	1 860
Flüssige Mittel	14	417 995	436 248
TOTAL AKTIVEN		1 634 318	1 668 921
EIGENKAPITAL		1 056 502	1 110 364
Eigenkapital, zurechenbar auf Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		1 041 394	1 096 834
Aktienkapital	15	234	234
Gewinnvortrag und Reserven		804 029	870 721
Nettogewinn		237 131	225 879
Kapitalanteile Minderheitsaktionäre	17	15 108	13 530
FREMDKAPITAL		577 816	558 557
Langfristiges Fremdkapital		214 770	167 302
Derivative Finanzinstrumente	13	502	32
Bankverbindlichkeiten	18	100 061	50 058
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19	19 635	19 478
Passive latente Ertragssteuern	7	88 682	81 693
Rückstellungen	20	5 890	16 041
Kurzfristiges Fremdkapital		363 046	391 255
Derivative Finanzinstrumente	13	19 661	3 659
Bankverbindlichkeiten	18	62 705	111 961
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		112 458	114 581
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		45 986	37 157
Rückstellungen	20	759	1 026
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	121 477	122 871
TOTAL PASSIVEN		1 634 318	1 668 921

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

(CHF '000)	Aktien- kapital	Kapital- reserven (Agio)	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Gewinne/ (Verluste) aus Wert- schriften aus IAS 39	Hedging- Reserven aus IAS 39	Um- rechnungs- differenzen	Eigenkapital, zurechen- bar auf Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG	Kapital- anteile Minderheits- aktionäre	Eigen- kapital
Bestand 31.12.2008	234	22 595	1 023 556	(130 403)	37 986	35 539	(29 413)	960 094	15 208	975 302
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern					(28 229)	(27 730)	(3 552)	(59 511)	(588)	(60 099)
Nettogewinn der Erfolgsrechnung			216 138					216 138	5 083	221 221
Total Gesamtergebnis	0	0	216 138	0	(28 229)	(27 730)	(3 552)	156 627	4 495	161 122
Dividendenausschüttung			(111 870)					(111 870)	(2 830)	(114 700)
Bestand 31.12.2009	234	22 595	1 127 824	(130 403)	9 757	7 809	(32 965)	1 004 851	16 873	1 021 724
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern					(720)	(7 999)	(15 956)	(24 675)	429	(24 246)
Nettogewinn der Erfolgsrechnung			225 879					225 879	6 217	232 096
Total Gesamtergebnis	0	0	225 879	0	(720)	(7 999)	(15 956)	201 204	6 646	207 850
Transaktionen mit Minderheitsanteilen (vgl. Erläuterung 17)			(4 776)				492	(4 284)	(6 525)	(10 809)
Transaktionen mit Eigenen Aktien (vgl. Erläuterung 15)		(1 134)		130 047				128 913		128 913
Dividendenausschüttung			(233 850)					(233 850)	(3 464)	(237 314)
Bestand 31.12.2010	234	21 461	1 115 077	(356)	9 037	(190)	(48 429)	1 096 834	13 530	1 110 364
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern					(9 037)	15 622	(7 251)	(666)	767	101
Nettogewinn der Erfolgsrechnung			237 131					237 131	5 015	242 146
Total Gesamtergebnis	0	0	237 131	0	(9 037)	15 622	(7 251)	236 465	5 782	242 247
Transaktionen mit Eigenen Aktien (vgl. Erläuterung 15)		102		356				458		458
Dividendenausschüttung			(292 363)					(292 363)	(4 204)	(296 567)
Bestand 31.12.2011	234	21 563	1 059 845	0	0	15 432	(55 680)	1 041 394	15 108	1 056 502
Eigenkapital in % der Bilanzsumme									2011 64.6%	2010 66.5%

Der Dividendenvorschlag für das am 30. April 2012 abzuschliessende Geschäftsjahr der EMS-CHEMIE HOLDING AG wurde am 10. Februar 2012 bekannt gegeben. Die Kapitalreserven stehen nicht für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Von den Gewinnreserven sind TCHF 47 (2010: TCHF 47) nicht ausschüttbar.

Die Veränderung der im sonstigen Gesamtergebnis und direkt im Eigenkapital erfassten Ertragssteuern beträgt auf Wertschriften TCHF -433 (2010: TCHF -161), auf Hedge Accounting nach IAS 39 TCHF 1 327 (2010: TCHF -680) und auf Transaktionen mit Eigenen Aktien TCHF 9 (2010: TCHF -96).

In den Umrechnungsdifferenzen sind TCHF 194 (2010: TCHF -5 597) aus IAS 21 «Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb» enthalten.

Weitere Informationen und Kennzahlen siehe Seite 4 «Aktie im Brennpunkt».

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
Nettogewinn		242 146	232 096
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	8, 23	52 004	53 463
(Gewinn)/Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen, netto	3	643	336
Zu-/ (Ab)nahme Rückstellungen	20	(9 620)	(1 391)
Zu-/ (Ab)nahme sonstige langfristige Verbindlichkeiten		(2 471)	(546)
(Gewinn)/Verlust aus Veräusserung von Gruppengesellschaften	1	0	(1 598)
(Ertrag)/Aufwand aus nach der «Equity-Methode» bewerteten Beteiligungen		(5 527)	(5 069)
Wertminderungen auf zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	6	1 389	5 244
Unrealisierte Kurs(gewinne)/-verluste auf Fremdwährungspositionen		(11 510)	29 572
Veränderung Aktiven und Passiven aus Personalvorsorgeeinrichtungen, netto	9, 19	3 034	219
Zinsaufwand, netto	5, 6	2 500	4 306
Dividendenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	5	(3 934)	(5 927)
(Ertrag)/Aufwand aus Verkäufen von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	5, 6	1 927	(15 066)
Ertragssteueraufwand	7	52 739	48 036
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		(50 472)	(75 572)
Bezahlte Steuern		(38 397)	(45 584)
Bezahlte Zinsen		(4 095)	(7 499)
Beanspruchte Rückstellungen	20	(724)	(2 105)
GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT (CASH FLOW) A		229 632	212 915
(Investitionen) Sach- und immaterielles Anlagevermögen	8	(75 858)	(49 032)
Devestitionen Sach- und immaterielles Anlagevermögen	3, 8	3 902	1 219
(Zunahme) übrige langfristige Forderungen		(69)	(244)
Abnahme übrige langfristige Forderungen		259	58
(Kauf) zur Veräusserung verfügbare Wertschriften		(55 853)	(87 245)
Verkauf zur Veräusserung verfügbare Wertschriften		175 324	136 569
Erhaltene Zinsen		850	1 213
Erhaltene Dividenden		6 201	7 801
Mittelzufluss aus Verkauf von vollkonsolidierten Beteiligungen	24	0	6 546
(Zu-)/Abnahme verzinsliche Forderungen		338	(1 575)
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT B		55 094	15 310
Dividendenausschüttung		(292 363)	(233 850)
Dividenden an Minderheiten	17	(4 204)	(3 464)
Mittelabfluss aus Kauf von Minderheitsanteilen	24	0	(10 809)
(Kauf) Eigene Aktien		(1 962)	(1 437)
Verkauf Eigene Aktien		2 420	130 350
Zunahme verzinsliches Fremdkapital		100 000	8 157
(Abnahme) verzinsliches Fremdkapital		(100 053)	(157 140)
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT C		(296 162)	(268 193)
Zu-/ (Ab)nahme Flüssige Mittel (A + B + C)		(11 436)	(39 968)
Flüssige Mittel am 1.1.		436 248	489 104
Umrechnungsdifferenz auf Flüssigen Mitteln		(6 817)	(12 888)
Flüssige Mittel am 31.12.	14	417 995	436 248

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Grundlagen der finanziellen Konzernberichterstattung

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EMS-Gruppe. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Sie ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung sowie die entsprechende Offenlegung gemäss den IFRS erfordern von der Geschäftsleitung Einschätzungen und Annahmen, welche die dargestellten Beträge für Aktiven und Passiven beeinflussen, sowie die Offenlegung von Eventualguthaben und -verbindlichkeiten zum Stichtag der Jahresrechnung und der Erfolgsrechnung während der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzwerten abweichen. Schätzungen und Annahmen unterliegen einer periodischen Überprüfung. Daraus resultierende und als notwendig erachtete Änderungen werden in der Jahresrechnung der entsprechenden Periode vorgenommen.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Das IASB hat mehrere neue und revidierte Standards sowie Interpretationen publiziert, die für das Geschäftsjahr 2011 in Kraft traten und welche die EMS-Gruppe per 1. Januar 2011 eingeführt hat. Für die konsolidierte Jahresrechnung der EMS-Gruppe resultieren daraus keine materiellen Änderungen.

In der Segmentberichterstattung wurden die Bezeichnungen angepasst: Der Geschäftsbereich «Polymere Werkstoffe» heisst neu «Hochleistungspolymere», der Geschäftsbereich «Feinchemikalien / Engineering» neu «Spezialchemikalien». Diese Änderung betrifft lediglich die Segmentbezeichnung und hat keinen Einfluss auf die Rechnungslegungsgrundsätze.

Stetigkeit

Die Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr mit Ausnahme der oben beschriebenen Änderungen unverändert angewendet. Die aus der konsolidierten Jahresrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichszahlen wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, reklassiert und ergänzt.

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften miteinbezogen, welche die EMS-CHEMIE HOLDING AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50% oder durch vertragliche oder andere Vereinbarungen kontrolliert (siehe Erläuterung 30 «Liste der Tochtergesellschaften und Minderheitsbeteiligungen»).

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, welche die EMS-CHEMIE HOLDING AG nicht direkt oder indirekt kontrolliert (Beteiligungsquote üblicherweise zwischen 20% und 50%), werden gemäss der Equity-Methode in die konsolidierte Jahresrechnung miteinbezogen.

Beteiligungen unter 20% werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

Konsolidierungsmethode

Bei den Mehrheitsbeteiligungen wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisitions-Methode. Gruppeninterne Transaktionen und Beziehungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Unrealisierte Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Aktiven und Passiven von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmzeitpunkt gemäss den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe neu bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der identifizierbaren Nettovermögenswerte als Goodwill aktiviert. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

Verabschiedete, noch nicht angewendete Standards

Die folgenden, für die EMS-Gruppe relevanten, neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung nicht frühzeitig angewendet.

Standard / Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch EMS-Gruppe
IFRS 7 – Offenlegung: Transfer finanzieller Vermögenswerte	*	1. Juli 2011	Geschäftsjahr 2012
IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	*	1. Januar 2012	Geschäftsjahr 2012
IAS 1 – Darstellung des sonstigen Ergebnisses	**	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013
IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer	***	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 27 – Einzelabschlüsse	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 28 – Beteiligung an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	***	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen	***	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 12 – Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen	**	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 13 – Fair Value Bewertung	*	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 32 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	**	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014
IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	***	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015

* Es werden keine nennenswerten Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der EMS-Gruppe erwartet.

** Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung in der konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe erwartet.

*** Die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der EMS-Gruppe sind noch nicht ausreichend bestimmbar.

Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert (d. h. als Transaktionen mit Eigentümern, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln). Es wird keine Anpassung an den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) vorgenommen.

Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Zeitpunkt der Kontrollabgabe, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Zeitpunkt der Kontrollabgabe in die konsolidierte Erfolgsrechnung übernommen wird.

Bilanzstichtag

Der Abschlussstichtag der Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Derjenige der EMS-CHEMIE HOLDING AG ist der 30. April. Entsprechend wird dafür ein Zwischenabschluss nach konzerneinheitlichen Richtlinien auf den 31. Dezember erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Ausnahme bilden die Wertschriften, die übrigen Beteiligungen und die derivativen Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) bewertet werden.

Immaterielles Anlagevermögen (ohne Goodwill)

Diese Position enthält erworbene Patente, Handelsmarken, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen der Patente, Handelsmarken und Software werden linear über ihre begrenzte, wirtschaftliche Lebensdauer vorgenommen, in der Regel über 3–12 Jahre.

Goodwill

Diese Position enthält Goodwill aus Akquisitionen. Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Betrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Verkehrswert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteiles über den Saldo der zu Verkehrswerten bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Verkehrswert oder zum Anteil der Minderheiten am Verkehrswert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Der Goodwill wird jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Bestimmung der Nutzungsdauer einer Sachanlage werden die folgenden Punkte mitberücksichtigt: die physische Lebensdauer, die Ersatzpolitik der Unternehmung und die technologische und absatzpolitische Überalterung. Die Werthaltigkeit der bilanzierten Sachanlagen wird periodisch überprüft. Einer nachhaltigen Wertverminderung wird mittels «Impairment» Rechnung getragen.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung werden als laufender Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Investitionen in Verbesserungen oder Erneuerungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie den wirtschaftlichen Nutzen erhöhen.

Zur Abschreibungsdauer:

- Grundstücke:
werden in der Regel nicht abgeschrieben
- Anlagen im Bau:
werden in der Regel nicht abgeschrieben
- Gebäude: 25–50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 7–25 Jahre
- Übriges Sachanlagevermögen: 5–15 Jahre

Leasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf gleichkommen (Finance lease), gibt es in der EMS-Gruppe keine.

Leasingraten geleaster Objekte, die als «Operating Lease» definiert sind und den Charakter einer Miete aufweisen, werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst.

Beteiligungen

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Equity-Methode erfasst.

Beteiligungen an übrigen Gesellschaften werden als zur Veräusserung verfügbar klassiert. Die Bewertung entspricht derjenigen der «Wertschriften».

Vorräte

Die Vorräte zur betrieblichen Leistungserstellung sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten (inklusive zurechenbarer Fertigungsgemeinkosten) oder, falls dieser niedriger ist, zum Veräusserungswert abzüglich der Vertriebs- und Fertigstellungskosten bilanziert. Der Wertansatz der Vorräte erfolgt nach der «fifo»-Methode (first in, first out). Die Herstellkosten enthalten neben den Einzelkosten auch Zuschläge für anteilige Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen

Die Bewertung dieser Position erfolgt zum ursprünglich fakturierten Betrag abzüglich Wertberichtigungen. Solche werden gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass ausstehende Beträge nicht oder nur teilweise beglichen werden. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem fakturierten Betrag und dem erzielbaren Betrag.

Wertschriften

In den Wertschriften sind marktgängige, an einer Börse gehandelte Wertpapiere enthalten. Alle Wertschriften werden am Tag der Vertragserfüllung

(Settlement date) erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) inklusive Transaktionskosten erfasst und in der Folge zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert. Änderungen im beizulegenden Zeitwert (Fair Value) werden im Eigenkapital erfasst und erst bei Veräusserung des Aktivums oder im Falle eines Impairments in der Erfolgsrechnung ausgewiesen (Klassierung als zur Veräusserung verfügbar [«available-for-sale»]). Gemäss den Richtlinien der EMS-Gruppe liegt ein als nachhaltig beurteilter Wertverlust (Impairment) vor, wenn der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der Wertschriften über einen Zeitraum von neun Monaten oder um 20% unter dem Einstandspreis liegt. Ist der Wertverlust kleiner als 20% oder dauert er weniger als neun Monate, entscheidet das Management, ob der Wertverlust als nachhaltig zu beurteilen ist.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurz- oder mittelfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit innerhalb der nächsten drei Monate. Die Flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet.

Die konsolidierte Geldflussrechnung berücksichtigt als Fonds die Flüssigen Mittel.

Langfristige Bankverbindlichkeiten

Langfristige Bankverbindlichkeiten werden erstmalig zum Gegenwert der erhaltenen Leistung, abzüglich allfälliger Transaktionskosten, erfasst. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu amortisierten Kostenwerten («amortised cost method»).

Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, wenn deren Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird, selbst wenn eine Vereinbarung zur langfristigen Refinanzierung bzw. Umschuldung der Zahlungsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag, jedoch vor der Freigabe des Abschlusses, zur Veröffentlichung abgeschlossen wird.

Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen.

Rückstellungen

Für zum Bilanzstichtag bestehende rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis der Vergangenheit werden Rückstellungen gebildet, sofern diese Verpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Mittelabfluss führen werden und die Beträge zuverlässig geschätzt werden können. Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit grösser als 50% ist. Bewertet wird eine solche Rückstellung nach der besten Einschätzung des Managements unter Berücksichtigung der gewichteten Wahrscheinlichkeit.

Falls die Auswirkungen wesentlich sind, werden die Rückstellungen durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows zu einem Vorsteuer-Satz ermittelt, der die laufenden Markteinschätzungen des Geldzeitwerts und die spezifischen Risiken dieser Verbindlichkeiten widerspiegelt.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Alle schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen über eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die autonom verwaltet werden. Ihre Finanzierungen erfolgen durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter, im Falle von Invalidität und Tod je nach Reglement der verschiedenen Einrichtungen. Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungstechnischen Methoden berechnet. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat werden die Pensionsverpflichtungen («Defined Benefit Obligation») aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassungen nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Die alle Jahre berechneten Vorsorgekosten («Expense Recognised in the Income Statement») werden erfolgswirksam verbucht. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung übersteigen. Die Mitarbeiter der ausländischen Tochtergesellschaften sind durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige Beitragsprimat-Vorsorgeeinrichtungen versichert.

Derivative Finanzinstrumente

Alle derivativen Finanzinstrumente werden am Tag des Vertragsabschlusses (Trade date) erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) exklusive Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die derivativen Finanzinstrumente zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) in den derivativen Finanzinstrumenten bilanziert. Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Hedge Accounting

Für die Absicherung der Währungsrisiken wird Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 angewendet. Dabei kommen Cash Flow Hedges zur Anwendung, welche zukünftige Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen absichern, die eine hohe Eintretenswahrscheinlichkeit aufweisen. Bei der Bilanzierung von Cash Flow Hedges wird der effektive Teil des Gewinnes/Verlustes aus dem Absicherungsinstrument im Eigenkapital ausgewiesen, der ineffektive Anteil sofort in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges, die im Eigenkapital ausgewiesen sind, werden zu dem Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung übertragen, in dem das Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird.

Ziel des Hedge Accountings ist die periodengerechte Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstrumentes in der Erfolgsrechnung.

Nettoumsatz

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Jahr ihres Anfalls in der Erfolgsrechnung in den Positionen Löhne und Gehälter, Materialkosten und Abschreibung auf Forschungs- und Entwicklungsanlagen verbucht. Entwicklungskosten werden nur und soweit aktiviert, als davon ausgegangen werden kann, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit genügend zukünftige Erträge erwirtschaftet werden, um die im Zusammenhang mit der Produkt-

oder Verfahrensentwicklung entstandenen Kosten zu decken.

Wertminderung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird zum Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung vor, wird der realisierbare Wert, der dem höheren der beiden Beträge von Nettoveräußerungswert und Nutzwert entspricht, bestimmt. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird die Differenz erfolgswirksam angepasst.

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der untersten Ebene zusammengefasst, für welche Cash Flows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Um den Nutzwert zu bestimmen, werden die zukünftigen Cash Flows unter Verwendung des Vorsteuer-Diskontsatzes, der die laufenden Markteinschätzungen und den Zeitwert des Geldes sowie die spezifischen Risiken der Anlage widerspiegelt, zum Barwert diskontiert.

Beizulegende Zeitwerte (Fair Values)

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanzierten Wertschriften und Finanzanlagen werden aufgrund der am Bilanzstichtag geltenden Börsenkurse ermittelt. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente richten sich nach deren Wiederbeschaffungswerten oder anerkannten Bewertungsmodellen wie Optionspreismodellen (Black-Scholes). Wenn in den Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe nicht separat ausgewiesen, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) zum Zeitpunkt der Bilanzierung annähernd den in der konsolidierten Jahresrechnung dargestellten Buchwerten.

Fremdwährungen

Die Abschlüsse der jeweiligen Gruppengesellschaften werden basierend auf der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sich die Unternehmung betätigt, der funktionalen Währung, bewertet. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der Berichtswährung der Gruppe, erstellt.

Jahresrechnungen in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkur-

sen (Stichtagskurs). Alle Erfolgsrechnungsposten (Ertrag und Aufwand) und das Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital (Umrechnungsdifferenzen) gebucht (Translation adjustment).

Beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft wird die während der Besitzdauer kumulierte Umrechnungsdifferenz über den Gewinn (oder allenfalls den Verlust) aus dem Verkauf dieser Beteiligung erfolgswirksam erfasst.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Transaktionstag (aktueller Kurs); am Jahresende werden monetäre Fremdwährungs-Salden erfolgswirksam zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagskurs). Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen (Transaction gains and losses).

Die wichtigsten Umrechnungskurse:

	Einheit	Durchschnittskurse		Jahresendkurse		
		2011	2010	2011	2010	
Euro	EUR	1	1.234	1.382	1.218	1.250
US-Dollar	USD	1	0.887	1.043	0.939	0.937
Japanische Yen	JPY	100	1.113	1.188	1.210	1.150
Chinesische Renminbi	CNY	100	13.72	15.40	14.91	14.19
Taiwan-Dollar	TWD	100	3.015	3.309	3.100	3.210

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet.

Die latenten Ertragssteuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den gruppeninternen Bewertungsrichtlinien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven. Die latenten Ertragssteuern werden laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Latente Ertragssteuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» gebildet. Bei dieser Methode werden sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlich massgebenden Werten und den in der konsolidierten Jahresrechnung verwendeten Werten latente Steueraktiven oder -passiven erfasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewie-

sen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die Verlustverrechnung zu realisieren.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie («Earnings per share») beruht auf dem konsolidierten, den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbaren Nettogewinn, welcher durch die gewichtete Durchschnittsanzahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche Aktien, durch die ein potenzieller Verwässerungseffekt, wie zum Beispiel durch die Ausübung von Options- oder Wandelrechten, entstehen könnte.

Segmentberichterstattung

Die interne Berichterstattung an den Verwaltungsrat (= Hauptentscheidungsträger) erfolgt nach den beiden Geschäftsbereichen «Hochleistungspolymere» und «Spezialchemikalien». Dabei werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung angewendet.

Die Strategie und damit die Ressourcenzuteilung wird vom Verwaltungsrat bestimmt. Die jährlichen Budgets sowie die Mittelfristplanung der beiden Geschäftsbereiche werden vom Verwaltungsrat genehmigt. Das operative Ergebnis wird vom Verwaltungsrat quartalsweise überwacht. Die Segmentierung wird bis auf Stufe EBIT erstellt. Die Aufteilung von Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern ist aufgrund dieser zentral ausgeübten Funktionen nicht sinnvoll. Sämtliche Aktiven und Verbindlichkeiten werden entweder direkt oder mittels geeigneter Umlageverfahren den entsprechenden Geschäftsbereichen zugeordnet.

Finanzielles Risikomanagement

Allgemeines

Das Risikomanagement bildet bei der EMS-Gruppe einen integrierten Bestandteil der Planungs- und Reportingaktivitäten. Auf Stufe der Geschäftsleitung und der Unternehmensbereiche werden die Risiken jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung und der Erstellung des Budgets für das Folgejahr bestimmt und nach Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Bei wesentlichen Risiken werden Massnahmen definiert, um diese Risiken zu reduzieren. Über den Umfang dieser Risiken sowie

den Stand der Umsetzung der Massnahmen berichten der CEO und CFO dem Verwaltungsrat im Rahmen der Planungsbesprechungen. Die Verfahren in Bezug auf das Risikomanagement wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Die EMS-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche die Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken betreffen. Die finanziellen Risiken werden dem Verwaltungsrat monatlich berichtet. Im Folgenden sind die einzelnen finanziellen Risiken beschrieben.

Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Festgeldanlagen und derivative Finanzinstrumente werden nur mit Gegenparteien abgeschlossen, welche über eine ausreichende Bonität verfügen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement mit Beurteilung der Länderrisiken, Festlegung der verfügbaren Kredite, laufender Überprüfung der Bonität und Überwachung der Forderungen durchgeführt. Die Gefahr von Klumpenrisiken für die EMS-Gruppe wird durch die grosse Zahl und die breite geografische Verteilung der Kunden minimiert und laufend überprüft. Die Kreditlimiten pro Land und die Länderrisiken werden laufend überprüft. Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf erstklassige Partner, die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Es liegen keine Sicherungsvereinbarungen oder ähnliche Verträge vor.

Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die EMS-Gruppe nicht in der Lage ist, die finanziellen Mittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind.

Die Zahlungsflüsse sowie die Liquiditätsbedürfnisse der EMS-Gruppe werden vom zentralen Treasury überwacht. Das Ziel ist es, die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar zu halten.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen von Marktzinssätzen schwanken.

Dieses Risiko wird nicht abgesichert.

Währungsrisiken

Unter dem Währungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen von Devisenkursen schwanken.

Die EMS-Gruppe ist international tätig und Risiken aus Währungsschwankungen ausgesetzt. Die EMS-Gruppe bedient sich im normalen Geschäftsverlauf zum Teil derivativer Finanzinstrumente, um die Risiken abzudecken. Das Treasury der EMS-Gruppe schliesst das Geschäft im Auftrag der Geschäftsleitung oder der Unternehmensbereichsleitung ab, überwacht die Ausstände und erstellt geeignete Auswertungen, welche monatlich an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert werden. Die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität muss jederzeit verfügbar sein.

Andere Preisrisiken: Aktienkursrisiken

Unter «andere Preisrisiken» fallen die Aktienkursrisiken. Die zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften können durch Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value) beeinflusst werden.

Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften werden im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Änderungen des Risikoprofils der Finanzanlagen minimiert.

Kapitalmanagement

Das von der EMS-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital inklusive der Anteile der Minderheitsaktionäre. Die Zielsetzungen bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten,
- Sicherstellung der notwendigen finanziellen

- Mittel für Investitionen und Akquisitionen,
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für die Aktionäre,
 - Rückführung operativ nicht benötigter Mittel an die Aktionäre.

Das Kapital wird mit Hilfe der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des konsolidierten Eigenkapitals (inklusive Anteile der Minderheitsaktionäre) am Gesamtvermögen berechnet wird. Die EMS-Gruppe strebt eine Eigenkapitalquote zwischen 40% und 60% an. Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2011 beträgt 64.6% (31. Dezember 2010: 66.5%). Die EMS-Gruppe unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen.

Im Rahmen einer aktiven Bewirtschaftung werden eigene Aktien gekauft oder verkauft. Die EMS-Gruppe hat keine vertragliche Vereinbarungen (Covenants) bezüglich eines Mindesteigenkapitals.

In der Berichtsperiode gab es zum Kapitalmanagement keine Anpassung in den Grundsätzen der EMS-Gruppe.

Wesentliche Einschätzungen und Annahmen des Managements

Wertminderungen von Anlagegütern

Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Umsatzzahlen, Margen und Diskontsätze. Ebenfalls können sich Nutzungsdauern verkürzen, der Verwendungszweck von Sachanlagen kann sich ändern, Standorte können verlagert oder aufgegeben werden oder Produktionsanlagen mittelfristig geringere Umsätze als erwartet generieren. Die Buchwerte der Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus der Erläuterung 8 hervor.

Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten und sonstige Rückstellungen

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Gruppengesellschaften in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten und sonstige Rückstellungen werden aufgrund der vorhandenen Informationen auf Basis

eines realistischerweise zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Sonstige Rückstellungen decken primär Gewährleistungsansprüche aus Lieferungen und Leistungen ab. Zukünftige Berichtsperioden können daher Auswirkungen aus Änderungen in der Einschätzung der zu erwartenden Geldabflüsse beinhalten. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Wertschriften

Die EMS-Gruppe hat diese Position als zur Veräusserung verfügbar («available-for-sale») klassiert, was bedeutet, dass Änderungen im beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bis zur Realisierung im Eigenkapital erfasst werden, sofern nicht ein nachhaltiger Wertverlust vorliegt. Die Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, richtet sich einerseits bezüglich Dauer und Ausmass des Wertverlustes nach klaren Kriterien, bedingt aber andererseits auch Einschätzungen des Managements über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der Wertschriften geht aus der Bilanz hervor.

Personalvorsorgeeinrichtungen

In der EMS-Gruppe sind verschiedene Personalvorsorgepläne und -einrichtungen für Mitarbeitende im Einsatz. Bei Leistungsprimatplänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Ändern sich die Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Die Buchwerte der bilanzierten Personalvorsorgeguthaben und -verpflichtungen gehen aus den Erläuterungen 9 und 19 hervor.

Steuern

Die Bemessung der laufenden Verpflichtungen für direkte und indirekte Steuern unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Korrektheit von steuerlichen Deklarationen und Angemessenheit von Verpflichtungen werden im Rahmen von endgültigen Veranlagungen oder Prüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlicher Verlustvorträge eine kritische Einschätzung bezüglich deren Verwendbarkeit zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Unsicherheiten abhängen.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

(CHF '000)	Hochleistungs- polymere		Spezial- chemikalien		Elimination		Total	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Nettoumsatz mit Dritten	1 367 193	1 292 280	290 483	303 323			1 657 676	1 595 603
Nettoumsatz zwischen Segmenten	223	46	0	0	(223)	(46)	0	0
Total Nettoumsatz	1 367 416	1 292 326	290 483	303 323	(223)	(46)	1 657 676	1 595 603
EBITDA	288 758	270 921	57 234	64 157	0	0	345 992	335 078
Abschreibungen und Wertminderungen ¹⁾	42 214	43 668	9 790	9 795	0	0	52 004	53 463
Betriebsergebnis (EBIT)	246 544	227 253	47 444	54 362	0	0	293 988	281 615
Finanzergebnis							897	(1 483)
Gewinn vor Ertragssteuern							294 885	280 132
Ertragssteuern							(52 739)	(48 036)
Nettogewinn							242 146	232 096

(CHF '000)	Hochleistungs- polymere		Spezial- chemikalien		Nicht segmentierte Aktiven/ Verbindlichkeiten		Total	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Segmentaktiven ²⁾	1 001 649	886 730	177 454	180 200	455 215	601 991	1 634 318	1 668 921
Segmentverbindlichkeiten ³⁾	395 189	371 625	19 861	24 913	162 766	162 019	577 816	558 557
Investitionen	71 524	46 026	4 334	3 006			75 858	49 032
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	5 527	5 069	0	0			5 527	5 069

Für den Beschrieb der einzelnen Geschäftsbereiche sei auf die Seite 7 «Geschäftsbereiche» verwiesen.

Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen

(CHF '000)	Segmenterlöse total (nach Kunden) ⁴⁾		Segmenterlöse total (nach Produktion)		Segmentaktiven ²⁾	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Schweiz	88 027	75 279	838 700	804 214	659 178	608 822
Europäische Union (EU)	888 862	880 109	457 004	449 658	205 704	192 544
Asien	404 869	385 762	238 027	219 204	216 068	173 868
Nordamerika	176 488	159 842	121 034	121 928	86 935	77 302
Übrige	99 430	94 611	2 911	599	11 218	14 394
Subtotal Segmente	1 657 676	1 595 603	1 657 676	1 595 603	1 179 103	1 066 930
Nicht segmentierte Aktiven					455 215	601 991
Total	1 657 676	1 595 603	1 657 676	1 595 603	1 634 318	1 668 921

Die Basis für Fakturierungen und Kostenverrechnungen innerhalb der Segmente ist die gleiche wie gegenüber gruppenunabhängigen Dritten.

Wichtigste Kunden

Kein Kunde generiert mehr als 10% des Gesamtumsatzes.

¹⁾ Vgl. Erläuterung 8.

²⁾ Segmentierte Aktiven: Aktiven ohne Flüssige Mittel, Wertschriften, Festgelder in den sonstigen kurz- und langfristigen Finanzanlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

³⁾ Segmentierte Verbindlichkeiten: Fremdkapital ohne kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten.

⁴⁾ Wesentliche Nettoumsätze werden in der Europäischen Union mit Deutschland (2011: TCHF 429 799, 2010: TCHF 437 692) sowie in Asien mit China (2011: TCHF 176 318, 2010: TCHF 163 773) erzielt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
1		
Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge		
Aktiviert Eigenleistungen	16 530	11 212
Sonstige betriebliche Erträge	30 962	28 762
Gewinn aus Veräusserungen von Gruppengesellschaften	0	1 598
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen an Nahestehende	12 567	0
Total Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	60 059	41 572
Bei der Festsetzung des Veräusserungspreises des Anlagevermögens an Nahestehende (Pensionskasse) wurden unabhängige externe Gutachten verwendet.		
2		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	154 713	165 143
Fremdgehälter	9 950	6 081
Personalsorgeaufwand (Leistungsprimatpläne)	8 697	7 485
Gesetzliche/vertragliche Sozialversicherungen	30 118	27 981
Total Personalaufwand	203 478	206 690
Personalsorgeeinrichtungen		
Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Schweizer Personalsorgeeinrichtungen:		
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	(364 030)	(363 506)
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des Planvermögens	375 168	397 750
Überdeckung/(Fehlbetrag) bei den leistungsorientierten Plänen	11 156	34 244
Verpflichtung für langfristige Austrittsleistungen	0	0
Bar ausbezahlte anteilsbasierte Vergütungen	0	0
Total Personalsorgeeinrichtungen	11 156	34 244
Begrenzung bei der Anrechnung von Vermögensüberschüssen	(13 023)	(13 971)
Nicht verbuchte versicherungstechnische Verluste/(Gewinne)	16 512	(5 736)
Total in der Gruppenbilanz erfasste Nettoaktiven aus selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	14 645	14 537
Es gibt keine Verpflichtungen aus nicht finanzierten Fonds. Die Gruppe bezahlt Beiträge an selbstständige Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat, welche Leistungen im Falle von Pensionierung, Invalidität und Tod vorsehen. Der Vorsorgeplan berechtigt eine pensionierte Person, eine Altersrente von 6.4 % (2010: 6.4 %) des Altersguthabens zu beziehen. Die Invaliden- und Witwenrente ist als fixes Verhältnis vom versicherten Gehalt definiert.		

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
Die Bilanz zeigt folgendes Bild:		
In den sonstigen langfristigen Forderungen erfasste Personalvorsorgeguthaben (vgl. Erläuterung 9)	18 111	18 333
In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten erfasste Personalvorsorgeverpflichtungen (vgl. Erläuterung 19)	(3 466)	(3 796)
Total in der Gruppenbilanz erfasste Nettoaktiven	14 645	14 537
Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:		
Darlehen an Arbeitgeber	1 328	4 635
Flüssige Mittel	285 477	69 696
Obligationen	15 189	78 671
Immobilien	69 204	51 887
Andere Wertschriften	3 988	192 861
Total Planvermögen	375 186	397 750
Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen		
Leistungsorientierte Verpflichtungen per 1. 1.	363 506	338 517
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(13 223)	(13 460)
Laufender Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand (siehe unten)	23 481	22 803
Eintrittsleistungen / (Austrittsleistungen), netto	(10 432)	1 580
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste (siehe nächste Seite)	698	14 066
Leistungsorientierte Verpflichtungen per 31.12.	364 030	363 506
Änderungen des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value) des Planvermögens		
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des Planvermögens per 1. 1.	397 750	395 177
Beiträge	14 904	13 364
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(13 223)	(13 460)
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	10 740	12 843
Eintrittsleistungen / (Austrittsleistungen), netto	(10 432)	1 580
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) (siehe nächste Seite)	(24 553)	(11 754)
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des Planvermögens per 31.12.	375 186	397 750
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	14 343	12 398
Zinsaufwand	9 138	10 405
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	(10 740)	(12 843)
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (siehe nächste Seite)	3 003	3 000
Anpassung wegen Art. 58(b)	(948)	283
Arbeitnehmerbeiträge	(6 099)	(5 758)
ERIS (Expense Recognised in the Income Statement)	8 697	7 485
Der Aufwand ist im Personalaufwand erfasst.		

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)			
Veränderung der erfassten Nettoguthaben					
Bestand per 1. 1.	14 537	14 416			
ERIS (Expense Recognised in the Income Statement)	(8 697)	(7 485)			
Arbeitgeberbeiträge	8 805	7 606			
Bestand per 31.12.	14 645	14 537			
Tatsächlicher Ertrag aus Planvermögen	(15 435)	1 270			
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste					
Kumulierter Betrag per 1. 1.	(5 736)	(28 556)			
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste der Periode	25 251	25 820			
Jährliche Amortisation	(3 003)	(3 000)			
Kumulierter Betrag per 31.12.	16 512	(5 736)			
Versicherungsmathematische Annahmen					
Versicherungsmathematische Annahmen zum Bilanzstichtag (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):					
Diskontsatz per 31.12.	2.4%	3.0%			
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen per 1. 1.	2.7%	3.3%			
Zukünftige Gehaltserhöhungen	1.0%	0.8%			
Zukünftige Rentenerhöhungen	0.5%	0.5%			
Der langfristig erwartete Ertrag aus Planvermögen basiert auf dem Gesamtwert des Portfolios und nicht auf der Summe der einzelnen Anlagekategorien. Der Ertrag basiert auf historischen Erfahrungswerten, ohne Anpassungen. In der Schweiz werden keine Gesundheitskosten an Mitarbeiter bezahlt.					
Historische Informationen	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	(364 030)	(363 506)	(338 517)	(404 442)	(453 718)
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des Planvermögens	375 186	397 750	395 177	377 919	437 196
Überdeckung/(Fehlbetrag) bei den leistungsorientierten Plänen	11 156	34 244	56 660	(26 523)	(16 522)
Erfahrungsbedingte Gewinne/(Verluste) der Planverpflichtungen	14 854	(195)	59 789	(16 177)	1 901
Erfahrungsbedingte Gewinne/(Verluste) des Planvermögens	(24 553)	(11 754)	19 188	(65 988)	(1 138)
Die Gruppe erwartet im 2012 Zahlungen von TCHF 7725 (2011: TCHF 7694) an leistungsorientierte Pläne.					
3 Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Mieten			9 229	9 706	
Unterhalt/Reparaturen			25 360	27 481	
Gebühren, Abgaben, Versicherungen			6 724	7 878	
Energien			32 856	33 124	
Verwaltung, Werbung			24 912	26 596	
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen, netto			643	336	
Sonstige betriebliche Aufwendungen			20 804	18 981	
Total sonstige betriebliche Aufwendungen			120 528	124 102	
4 Forschung und Entwicklung					
Der Aufwand für Forschung und Entwicklung beträgt			35 916	35 953	
In Prozent des Nettoumsatzes			2.2%	2.3%	

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
5 Finanzertrag		
Zinsertrag Übrige	825	1 203
Zinsertrag auf Darlehen und Forderungen	26	9
Total Zinsertrag	851	1 212
Dividendenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	3 934	5 927
Erträge aus Verkäufen von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften, netto	0	15 066
Erträge aus Verkäufen von Aktienoptionen, netto	0	131
Total Finanzertrag	4 785	22 336
6 Finanzaufwand		
Zinsaufwand Übrige	3 351	3 572
Zinsaufwand auf finanziellen Verbindlichkeiten, bewertet nach Effektivzinsmethode	0	1 946
Total Zinsaufwand	3 351	5 518
Devisenkursverluste, netto	1 273	15 939
Aufwand aus Verkäufen von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften, netto	1 927	0
Wertminderungen auf zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	1 389	5 244
Kosten Geldverkehr	1 475	2 187
Total Finanzaufwand	9 415	28 888
7 Ertragssteuern		
Laufende Ertragssteuern	46 448	45 902
Latente Ertragssteuern	6 291	2 134
Total Ertragssteuern	52 739	48 036
Die Muttergesellschaft ist in der Schweiz domiziliert, aber durch ihre Tochtergesellschaften in vielen Ländern mit verschiedenen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Der erwartete Ertragssteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen die EMS-Gruppe tätig ist. Aufgrund der Zusammensetzung der versteuerbaren Erträge der EMS-Gruppe sowie Änderungen einzelner lokaler Steuersätze variiert der erwartete Ertragssteuersatz von Jahr zu Jahr. Der effektive Ertragssteueraufwand unterschied sich vom erwarteten Ertragssteueraufwand wie folgt:		
Analyse der Ertragssteuerbelastung		
Gewinn vor Ertragssteuern	294 885	280 132
Erwarteter Ertragssteuersatz	19.3%	18.6%
Erwartete Ertragssteuerbelastung	57 037	51 997
Verwendung steuerliche Verlustvorträge aus Vorjahren	(693)	(3 562)
Veränderung nicht aufgesetzter latenter Steueraktiven	110	1 283
Steuerbefreite Erträge/Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	(2 941)	(2 031)
Steuern aus Vorjahren	(244)	(192)
Effekte aus Steuersatzänderungen	(202)	(115)
Andere Einflüsse	(328)	656
Effektive Ertragssteuerbelastung	52 739	48 036
Effektiver Ertragssteuersatz	17.9%	17.1%

Erläuterungen	2011 (CHF '000)		2010 (CHF '000)	
	Aktive latente Ertragssteuern	Passive latente Ertragssteuern	Aktive latente Ertragssteuern	Passive latente Ertragssteuern
Latente Ertragssteuern: Veränderung der bilanzierten Guthaben/Verbindlichkeiten				
Bestand 1. 1.	6765	81 693	6 869	80 875
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	(123)
Bildung in Erfolgsrechnung	1 550	8 723	979	3 930
Auflösung in Erfolgsrechnung	(344)	(1 226)	(974)	(1 793)
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragssteuern	0	(433)	0	(161)
Umrechnungsdifferenzen	42	(75)	(109)	(1 035)
Bestand 31. 12.	8 013	88 682	6 765	81 693
Anmerkung zu den passiven latenten Ertragssteuern				
Berechnung nach der «Balance Sheet Liability Method»:				
Latente Ertragssteuern auf Anlagevermögen	71 762		66 913	
Latente Ertragssteuern auf Umlaufvermögen	15 191		13 195	
Latente Ertragssteuern auf Verbindlichkeiten	1 729		1 585	
Total passive latente Ertragssteuern	88 682		81 693	
Die latenten Ertragssteuern auf Anlagevermögen betreffen hauptsächlich die Sachanlagen, auf Umlaufvermögen die Vorräte.				
Steuerliche Verlustvorträge				
	Verlustvorträge	Steuereffekt	Verlustvorträge	Steuereffekt
Total Verlustvorträge, auf denen keine latenten Ertragssteuern erfasst wurden	39 991	13 014	49 604	17 334
Davon können vorgetragen werden während längstens:				
1 Jahr	0	0	0	0
2 Jahren	0	0	0	0
3 Jahren	0	0	0	0
4 Jahren	2 552	638	2 813	703
5 Jahren	805	201	787	197
Mehr als 5 Jahren	36 634	12 175	46 004	16 434

Erläuterungen

8 Immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Beteiligungen

I. Immaterielle Anlagen

	Goodwill	Patente, Handels- marken	Übriges	Total
(CHF '000)				
Bestand 1.1. 2010				
Anschaffungswerte	20 525	253	24 559	45 337
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(120)	(19 103)	(19 223)
Nettobuchwert	20 525	133	5 456	26 114
2010				
Bestand 1.1.	20 525	133	5 456	26 114
Veränderung Konsolidierungskreis	0	(87)	(18)	(105)
Zugänge	0	0	405	405
Abgänge	0	0	(33)	(33)
Abschreibungen	0	(24)	(4 277)	(4 301)
Wertminderungen	0	0	(2)	(2)
Umbuchungen	0	0	1 849	1 849
Umrechnungsdifferenzen	(730)	(9)	(127)	(866)
Bestand 31.12.	19 795	13	3 253	23 061
Anschaffungswerte	19 795	738	23 027	43 560
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(725)	(19 774)	(20 499)
Nettobuchwert	19 795	13	3 253	23 061
2011				
Bestand 1.1.	19 795	13	3 253	23 061
Zugänge	816	0	203	1 019
Abgänge	0	0	(19)	(19)
Abschreibungen	0	(11)	(1 082)	(1 093)
Umbuchungen	0	0	363	363
Umrechnungsdifferenzen	67	0	(23)	44
Bestand 31.12.	20 678	2	2 695	23 375
Anschaffungswerte	20 678	1 268	23 432	45 378
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(1 266)	(20 737)	(22 003)
Nettobuchwert	20 678	2	2 695	23 375

In den übrigen immateriellen Anlagen sind vor allem kundenbezogene Nutzungsrechte und aktivierte Softwarenutzungsrechte enthalten.

Impairment-Test für den Goodwill:

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit (Cash Generating Unit) für den Impairment-Test des gesamten Goodwills von TCHF 20 678 (2010: TCHF 19 795) ist der Unternehmensbereich EMS-EFTEC (Segment «Hochleistungspolymere»). Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich basierend auf zukünftigen Cash Flows überprüft. Der mittels Impairment-Test berechnete erzielbare Wert ist der Nutzungswert.

Folgende Annahmen wurden zugrunde gelegt:

- Die Cash Flows der ersten drei Jahre wurden basierend auf der Mittelfristplanung bestimmt.
- Die Cash Flows der darauf folgenden Jahre wurden mit einer Wachstumsrate von jährlich 1 % (2010: 1 %) gerechnet.
- Der Diskontsatz vor Steuern beträgt 10 % (2010: 11 %).

Die Projektionen basieren einerseits auf Erfahrungswerten und andererseits auf einer Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen wirtschaftlichen Entwicklung der relevanten Märkte.

Der zum Bilanzstichtag vorgenommene Impairment-Test hat die Werthaltigkeit der Goodwill-Position nachgewiesen.

Erläuterungen

II. Sachanlagen

(CHF '000)	Grundstücke inkl. Erschliessungs- kosten	Gebäude	Technische Anlagen, Maschinen, F&E-Anlagen	Mobiliar, EDV- Anlagen, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Bestand 1.1. 2010						
Anschaffungswerte	21 390	306 998	814 023	55 903	42 921	1 241 235
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(1 483)	(171 934)	(529 861)	(38 920)	0	(742 198)
Nettobuchwert	19 907	135 064	284 162	16 983	42 921	499 037
2010						
Bestand 1.1.	19 907	135 064	284 162	16 983	42 921	499 037
Veränderung Konsolidierungskreis	0	6 541	287	(1 355)	0	5 473
Zugänge	7	2 189	2 585	1 875	41 971	48 627
Abgänge	(23)	(292)	(667)	(427)	(113)	(1 522)
Abschreibungen	(65)	(6 877)	(35 305)	(3 733)	0	(45 980)
Wertminderungen	0	(2 918)	(43)	(10)	(209)	(3 180)
Umbuchungen	329	3 424	40 282	2 633	(48 517)	(1 849)
Umrechnungsdifferenzen	(1 054)	(4 895)	(5 192)	(1 172)	(165)	(12 478)
Bestand 31.12.	19 101	132 236	286 109	14 794	35 888	488 128
Anschaffungswerte	20 595	291 057	849 742	49 630	36 450	1 247 474
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(1 494)	(158 821)	(563 633)	(34 836)	(562)	(759 346)
Nettobuchwert	19 101	132 236	286 109	14 794	35 888	488 128
2011						
Bestand 1.1.	19 101	132 236	286 109	14 794	35 888	488 128
Zugänge	135	326	4 260	2 403	68 531	75 655
Abgänge	(95)	(3 602)	(545)	(119)	(165)	(4 526)
Abschreibungen	(57)	(6 273)	(33 976)	(3 748)	0	(44 054)
Wertminderungen	0	(2 800)	(3 880)	0	(177)	(6 857)
Umbuchungen	0	7 214	74 066	2 069	(83 712)	(363)
Umrechnungsdifferenzen	(268)	(605)	3	(133)	9	(994)
Bestand 31.12.	18 816	126 496	326 037	15 266	20 374	506 989
Anschaffungswerte	20 395	291 334	925 038	50 724	21 125	1 308 616
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(1 579)	(164 838)	(599 001)	(35 458)	(751)	(801 627)
Nettobuchwert	18 816	126 496	326 037	15 266	20 374	506 989

Die Brandversicherungswerte betragen TCHF 1 698 646 (2010: TCHF 1 625 619).
Die Sachanlagen sind zu Wiederbeschaffungswerten versichert.

Aufgrund der jährlich vorgenommenen systematischen Bestandesaufnahme und Überprüfung der Nutzbarkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wurden folgende Wertminderungen gebucht:

Jahr	Betrag	Segment
2011:	TCHF 6 857	Hochleistungspolymere
2010:	TCHF 3 182	Hochleistungspolymere

Erläuterungen

III. Beteiligungen

(CHF '000)	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Beteiligungen an übrigen Gesellschaften	Total
2010			
Bestand 1. 1. 2010			
Anschaffungswerte/Fair Values	16 600	183	16 783
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	0
Nettobuchwert	16 600	183	16 783
2010			
Bestand 1. 1.	16 600	183	16 783
Zugänge/Zunahme	3 249	0	3 249
Abgänge/Abnahme	(54)	0	(54)
Umbuchungen	(500)	0	(500)
Umrechnungsdifferenzen	(493)	0	(493)
Bestand 31. 12.	18 802	183	18 985
Anschaffungswerte/Fair Values	18 802	183	18 985
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	0
Nettobuchwert	18 802	183	18 985
2011			
Bestand 1. 1.	18 802	183	18 985
Zugänge/Zunahme	3 366	0	3 366
Abgänge/Abnahme	(106)	0	(106)
Umrechnungsdifferenzen	41	0	41
Bestand 31. 12.	22 103	183	22 286
Anschaffungswerte/Fair Values	22 103	183	22 286
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	0
Nettobuchwert	22 103	183	22 286

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
9 Sonstige langfristige Forderungen		
Übrige langfristige Forderungen	1 138	1 326
Personalvorsorgeguthaben (vgl. Erläuterung 2)	18 111	18 333
Total sonstige langfristige Forderungen	19 249	19 659
In den übrigen langfristigen Forderungen sind vor allem Darlehen an Dritte enthalten.		
10 Vorräte		
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	148 365	111 454
Halbfabrikate, Ware in Arbeit	9 946	8 874
Fertigprodukte	166 988	161 885
Wertberichtigung	(27 711)	(27 213)
Total Vorräte	297 588	255 000
11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen assoziierte Gesellschaften	155	119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	237 608	217 998
Wertberichtigung	(6 114)	(6 460)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231 649	211 657
Wertberichtigungen werden aufgrund historischer Verluste sowie erkennbarer Einzelrisiken vorgenommen.		
Fälligkeiten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Nicht fällig	218 843	203 928
Überfällig <30 Tage	16 263	11 523
Überfällig 30 bis 90 Tage	2 074	1 438
Überfällig >90 Tage	583	1 228
Total	237 763	218 117

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt verändert:

	2011		2010	
	Individuelle Wertberichtigung	Generelle Wertberichtigung	Individuelle Wertberichtigung	Generelle Wertberichtigung
Bestand 1.1.	2 510	3 950	4 233	4 244
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	(410)
Erhöhung Wertberichtigung	314	615	528	703
Verminderung Wertberichtigung	(420)	(285)	(651)	(181)
Verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(528)	–	(1 571)	–
Reklassierungen	(28)	28	126	(126)
Umrechnungsdifferenzen	(45)	3	(155)	(280)
Bestand 31.12.	1 803	4 311	2 510	3 950

Erläuterungen			2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
12	Übrige Forderungen			
	Forderungen an assoziierte Gesellschaften		74	76
	Sonstige Forderungen		38 855	33 132
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		23 269	23 246
	Total übrige Forderungen		62 198	56 454
13	Derivative Finanzinstrumente			
	Die nachfolgende Übersicht zeigt die bedeutendsten derivativen Finanzinstrumente:			
	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) erfolgswirksam bewertet			
	Währungs- SWAPS sowie forward rate agreements	EUR/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	374 700 7 499 7 149	18 756 0 2 035
		USD/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	211 376 4 054 12 993	0 0 0
		JPY/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0 0 0	42 729 3 050 0
		GBP/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	440 0 5	0 0 0
		CZK/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0 0 0	5 615 0 655
	Währungs- optionen	JPY/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	5 640 0 16	0 0 0
	Total	Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	592 156 11 553 20 163	67 100 3 050 2 690
	Davon: Kurzfristiger Anteil	Kontraktvolumen CHF (<12 Monate) Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate) Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)	542 416 11 316 19 661	46 996 1 409 2 690
	Langfristiger Anteil	Kontraktvolumen CHF (1–5 Jahre) Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre) Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)	49 740 237 502	20 104 1 641 0

Erläuterungen			2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
Finanzinstrumente, welche die Bestimmungen von Hedge Accounting erfüllen				
Währungs- SWAPS sowie forward rate agreements	JPY/CHF	Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	129 905 16 743 0	79 722 795 1 001
Total		Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	129 905 16 743 0	79 722 795 1 001
Davon: Kurzfristiger Anteil		Kontraktvolumen CHF (<12 Monate) Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate) Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)	69 274 4 870 0	57 693 451 969
Langfristiger Anteil		Kontraktvolumen CHF (1–5 Jahre) Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre) Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)	60 631 11 873 0	22 029 344 32
<p>Derivative Finanzinstrumente wurden grösstenteils zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Für die Währungsabsicherungen von zukünftigen Einkäufen und Verkäufen in Fremdwährungen werden SWAPS, Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen eingesetzt.</p> <p>Unter Wiederbeschaffungswert wird der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der derivativen Finanzinstrumente verstanden. Positive Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Betrag, der beim Ausfall der Gegenpartei verloren ginge (maximales Ausfallrisiko). Dieses Risiko wird als klein erachtet, da die Gegenparteien erstklassige Finanzinstitute sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.</p>				
Nettoveränderung aus Cash Flow Hedges im Eigenkapital, nach Steuern				
Bestand 1.1.			(190)	7 809
Transfer in konsolidierte Erfolgsrechnung			518	(7 829)
Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert (Fair Value)			16 431	(850)
Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern			(1 327)	680
Total Nettoveränderung aus Cash Flow Hedges im Eigenkapital, nach Steuern			15 622	(7 999)
Bestand 31.12.			15 432	(190)
14	Flüssige Mittel			
	Bankguthaben		417 742	436 001
	Kassen und Kontokorrente		253	247
	Total flüssige Mittel		417 995	436 248

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
---------------	--------------------	--------------------

15 Aktienkapital

	Nominalwert	Anzahl ausgegebene Namenaktien	Anzahl Eigene Aktien	Anzahl dividendenbe- rechtigte Aktien	Aktienkapital (CHF '000)
Bestand 31.12. 2009	CHF 0.01	23 389 028	1 015 117	22 373 911	234
Kauf Eigene Aktien		–	10 776	(10 776)	–
Verkauf Eigene Aktien		–	(1 023 393)	1 023 393	–
Bestand 31.12. 2010	CHF 0.01	23 389 028	2 500	23 386 528	234
Kauf Eigene Aktien		–	12 369	(12 369)	–
Verkauf Eigene Aktien		–	(14 869)	14 869	–
Bestand 31.12. 2011	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234

16 Nettoveränderung beizulegender Zeitwert (Fair Value) im Eigenkapital, nach Steuern:
 Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften

Bestand 1.1.	9 037	9 757
Transfer in konsolidierte Erfolgsrechnung	(6 691)	(5 263)
Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert (Fair Value)	(2 778)	4 382
Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern auf Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert (Fair Value)	432	161
Total Nettoveränderung beizulegender Zeitwert (Fair Value), nach Steuern: Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften	(9 037)	(720)
Bestand 31.12.	0	9 037

17 Kapitalanteile Minderheitsaktionäre

Diese Position setzt sich aus dem anteiligen Eigenkapital und dem anteiligen Jahresergebnis der Minderheitsaktionäre zusammen. Minderheitsaktionäre bestehen bei EMS-UBE Ltd., EFTEC Asia Pte. Ltd. (bis 17. Juni 2010), Shanghai EFTEC Chemical Products Ltd. und Wuhu EFTEC Chemical Products Ltd.

Die Veränderung der Minderheitenanteile ist wie folgt:

Bestand 1.1.	13 530	16 873
Auskauf Minderheitsanteile (vgl. Erläuterung 24)	0	(6 525)
Dividendenausschüttung	(4 204)	(3 464)
Nettogewinn	5 015	6 217
Umrechnungsdifferenzen	767	429
Bestand 31.12.	15 108	13 530

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)			
18 Bankverbindlichkeiten					
Von den langfristigen Bankverbindlichkeiten sind in					
CHF: Durchschnittlicher Zinssatz: 1.35 % (2010: 2.10 %)	100 000	50 000			
JPY: Durchschnittlicher Zinssatz: 1.48 % (2010: 1.48 %)	61	58			
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	100 061	50 058			
Die langfristigen Bankverbindlichkeiten in CHF haben einen fixen Zinssatz. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) beträgt TCHF 100 102 (2010: TCHF 50 634). Die Buchwerte der langfristigen Bankverbindlichkeiten in JPY entsprechen den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values), da sie variabel verzinslich sind.					
Von den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind in					
CHF: Durchschnittlicher Zinssatz: 2.10 % (2010: 1.84 %)	50 000	104 363			
JPY: Durchschnittlicher Zinssatz: 0.48 % (2010: 0.49 %)	12 705	6 900			
CNY: Durchschnittlicher Zinssatz: – (2010: 6.67 %)	–	695			
GBP: Durchschnittlicher Zinssatz: – (2010: 14.90 %)	–	3			
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	62 705	111 961			
Die Buchwerte der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in JPY, CNY und GBP entsprechen den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values), da sie variabel verzinslich sind. Von den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in CHF werden CHF 50 Mio. im Januar 2012 zurückbezahlt (CHF 100 Mio. wurden im Januar 2011 zurückbezahlt). Deshalb entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value). Der Buchwert der restlichen kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in CHF entspricht im 2010 dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value), da sie variabel verzinslich sind.					
19 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten					
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	363	2 994			
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	19 272	16 484			
Total sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19 635	19 478			
In den Personalvorsorgeverbindlichkeiten sind TCHF 3 466 (2010: TCHF 3 796) Verbindlichkeiten aus Schweizer Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (vgl. Erläuterung 2).					
20 Rückstellungen					
(CHF '000)	Rückstellungen für Personalvorsorge	Rückstellungen für Restrukturierung	Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12. 2010	1 299	628	11 624	3 516	17 067
Bildung in Erfolgsrechnung	58	480	144	365	1 047
Auflösung in Erfolgsrechnung	(1)	0	(10 579)	(87)	(10 667)
Benützte Beträge	(91)	(485)	0	(148)	(724)
Umrechnungsdifferenzen	(17)	(2)	(4)	(51)	(74)
Bestand 31.12. 2011	1 248	621	1 185	3 595	6 649
Davon: Kurzfristiger Anteil der Rückstellungen	19	621	0	119	759
Langfristiger Anteil der Rückstellungen	1 229	0	1 185	3 476	5 890

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
---------------	--------------------	--------------------

Bei den Rückstellungen für Personalvorsorge handelt es sich vor allem um Rückstellungen für Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen und Vorsorgeeinrichtungen ausländischer Tochtergesellschaften ohne ausgeschiedenem Vermögen.

Es wird mit einem durchschnittlichen Mittelabfluss >5 Jahre gerechnet. Es wird auf eine Abdiskontierung verzichtet, da der beizulegende Zeitwert (Fair Value) dieser Rückstellung bereits bei der Berechnung der Verbindlichkeit bestimmt wurde.

Die Rückstellungen für Restrukturierung betreffen die Zusammenführung von Standorten in den USA (Segment «Hochleistungspolymere»).

In den Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten ist das aus heutiger Sicht abschätzbare Risiko für Passivprozesse abgedeckt.

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Garantie-Rückstellungen enthalten.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten und den langfristigen sonstigen Rückstellungen wird mit einer durchschnittlichen Fristigkeit von 2.5 Jahren gerechnet. Die Rückstellungen werden aufgrund des geringen Zeitwertes des Geldes nicht abdiskontiert. Im Verhältnis zu den gesamten Rückstellungen würde der Zinseffekt per 31. Dezember 2011 <3 % betragen.

21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anzahlungen von Kunden	3 256	2 782
Passive Rechnungsabgrenzungen	68 347	75 970
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende	5 700	5 700
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten assoziierte Gesellschaften	9	5
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	1 660	821
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	42 505	37 593
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	121 477	122 871
22 Nettoschuld/(Netto-Cash-Position)		
Rückstellungen für Personalvorsorge (vgl. Erläuterung 20)	1 248	1 299
Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	162 766	162 019
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 700	5 700
Verzinsliches Fremdkapital	169 714	169 018
abzüglich		
Forderungen an assoziierte Gesellschaften (vgl. Erläuterung 12)	74	76
Wertschriften	15 117	146 941
Bankguthaben (vgl. Erläuterung 14)	417 742	436 001
Verzinsliche Nettoschuld/(Netto-Guthaben)	(263 219)	(414 000)
abzüglich		
Kassen und Kontokorrente (vgl. Erläuterung 14)	253	247
Nettoschuld/(Netto-Cash-Position)	(263 472)	(414 247)

Konsolidierte Geldflussrechnung

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
23 Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen		
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	1 093	4 301
Abschreibungen auf Sachanlagen	44 054	45 980
Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	6 857	3 182
Total Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	52 004	53 463
Die Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen ist aus der Übersicht der immateriellen Anlagen und Sachanlagen (vgl. Erläuterung 8) sowie der Segmentberichterstattung ersichtlich.		
24 Kauf/Verkauf von vollkonsolidierten Beteiligungen und Minderheitsanteilen		
Mittelabfluss aus Kauf von Minderheitsbeteiligungen		
Auskauf Minderheitsanteile bei EFTEC Asia Pte. Ltd.		
Am 17. Juni 2010 wurde die 80%-Beteiligung auf 100% aufgestockt. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis von TCHF 10 809 und dem Buchwert der Minderheitsanteile von TCHF 6 525 wurde zum Übernahmzeitpunkt als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.		
Mittelzufluss aus Verkauf von vollkonsolidierten Beteiligungen		
Am 20. Januar 2010 wurde EFTEC Aftermarket GmbH verkauft.		

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
25 Eventualverbindlichkeiten		
Per Ende Jahr bestehen Eventualverbindlichkeiten im Betrage von	21 092	17 006
Dabei handelt es sich vor allem um abgegebene Garantien. Es sind keine Gerichtsverfahren bekannt, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Situation der EMS-Gruppe haben könnten, welche über die in der Bilanz getätigten Rückstellungen (vgl. Erläuterung 20) hinausgehen.		
26 Gewinn je Aktie (Earnings per Share)		
Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbaren Nettogewinn und der gewichteten Anzahl ausstehender Aktien nach Abzug Eigene Aktien. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt potenziell verwässernde Auswirkungen ausstehender Options- und Wandelanleihen.		
Die Angaben im Zusammenhang mit der Berechnung des Gewinnes je Aktie sind wie folgt:		
Unverwässerter Gewinn je Aktie		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Namenaktien	23 388 212	23 257 508
Nettogewinn, den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbar	237 131	225 879
Unverwässerter Gewinn je Aktie (CHF)	10.14	9.71
Es besteht kein Verwässerungseffekt; der verwässerte Gewinn je Aktie entspricht dem unverwässerten Gewinn je Aktie.		
27 Bedeutende Aktionäre		
EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 224 143 Namenaktien (2010: 13 106 408 Namenaktien)		
Beteiligungsquote	60.82%	56.04%
Miriam Blocher, 2 079 000 Namenaktien (2010: 2 079 000 Namenaktien)		
Beteiligungsquote	8.89%	8.89%
Im 2011 verkauften M. Martullo, Vizepäsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates, und Rahel Blocher ihre bisher privat gehaltenen Aktien an der EMS-CHEMIE HOLDING AG zum Marktpreis an die EMESTA HOLDING AG (vgl. Erläuterung 28).		

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
28 Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften		
<p>Als nahestehende Personen und Gesellschaften werden die EMESTA HOLDING AG, Zug (Mehrheitsaktionär), die Pensionskassen, der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sowie deren nahe Familienangehörige und assoziierte Gesellschaften betrachtet. Für finanzielle Kennzahlen der wesentlichen assoziierten Gesellschaft wird auf Erläuterung 32 verwiesen. Im 2011 fand eine Transaktion mit nahestehenden Personen (Pensionskasse) statt (vgl. Erläuterung 1).</p> <p>Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nahe Familienangehörige haben keine Kredite, Vorschüsse oder andere Arten von Darlehen erhalten. Auch wurden keine Transaktionen mit ihnen getätigt.</p> <p>Die im Berichtsjahr berücksichtigten Bonifikationen beinhalten die für das Berichtsjahr geschätzten Bonifikationen. Die definitiven Bonifikationen für das Berichtsjahr werden erst nach Publikation dieses Finanzberichtes bestimmt und sind im Geschäftsbericht 2011/2012 in der Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG ersichtlich.</p> <p>Die Gesamtentschädigung teilt sich wie folgt auf:</p>		
Kurzfristig fällige Leistungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	2 966	3 365
Anteilbasierte Vergütungen	0	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0	0
Gesamtentschädigung	2 966	3 365
<p>Die nach Schweizer Recht obligatorischen Detailangaben zu Organbezügen sind Bestandteil der Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG und somit dort ersichtlich.</p> <p>Bestehende Beteiligungen sowie Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen an der EMS-CHEMIE HOLDING AG:</p>		
Verwaltungsrat	Anzahl Aktien	
Dr. U. Berg, Präsident	2 350	2 350
M. Martullo, Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates*	0	558 805
Dr. H.J. Frei, Mitglied	2 330	2 330
Dr. W. Prätorius, Mitglied	1 000	1 000
Total Verwaltungsrat	5 680	564 485

* Ohne EMESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 27).

Erläuterungen	2011	2010
Geschäftsleitung	Anzahl Aktien	
M. Martullo, Delegierte des Verwaltungsrates* unter «Verwaltungsrat» ausgewiesen		
P. Germann, CFO	0	0
Dr. R. Holderegger, Mitglied	0	0
Total Geschäftsleitung	0	0
*Ohne EMESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 27).		
Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten keine Wandel- und Optionsrechte an der EMS-CHEMIE HOLDING AG.		
29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Am 10. Februar 2012 wurde bekannt gegeben, dass vom indischen Partner Shroff dessen 51%-Anteil am gemeinsamen Joint Venture EFTEC Shroff (India) Ltd. übernommen wurde. Die Eigentumsübertragung findet im April 2012 statt.		
Die Konzernrechnung wurde am 29. März 2012 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 11. August 2012.		
Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2011 und dem 29. März 2012 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		

Erläuterungen

30 Liste der Tochtergesellschaften und Minderheitsbeteiligungen (Stand 31.12.2011)

Name	Domizil	Land
EMS-CHEMIE HOLDING AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-INTERNATIONAL FINANCE (Guernsey) Ltd.	Guernsey	Guernsey
EMS-PATENT AG	Domat/Ems	Schweiz
<u>GESCHÄFTSBEREICH HOCHLEISTUNGSPOLYMERE</u>		
EMS-CHEMIE AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-CHEMIE (France) S. A.	Boulogne	Frankreich
EMS-CHEMIE (UK) Ltd.	Stafford	Grossbritannien
EMS-CHEMIE (Japan) Ltd.	Tokio	Japan
EMS-UBE Ltd.	Ube	Japan
EMS-CHEMIE (Korea) Ltd.	Gyeong Gi-do	Südkorea
EMS-CHEMIE (Italia) S.r.l.	Mailand	Italien
EMS-CHEMIE (Deutschland) GmbH	Gross-Umstadt	Deutschland
EMS-CHEMIE (Taiwan) Ltd.	Hsin Chu Hsien	Taiwan (R.O.C.)
EMS-CHEMIE (China) Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
EMS-CHEMIE (Suzhou) Ltd.	Suzhou	China (Volksrepublik)
EMS-GRILON HOLDING Inc.	Wilmington, DE	USA
EMS-CHEMIE (North America) Inc.	Sumter, SC	USA
EFTEC Europe Holding AG	Zug	Schweiz
EFTEC AG	Romanshorn	Schweiz
EFTEC Sàrl	Montataire Cedex	Frankreich
EFTEC Brasil Ltda.	Santana de Parnaiba	Brasilien
EFTEC Engineering GmbH	Markdorf	Deutschland
EFTEC Ltd.	Rhigos	Grossbritannien
EFTEC NV	Genk	Belgien
EFTEC S.A.	Saragossa	Spanien
EFTEC Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur
EFTEC (Thailand) Co. Ltd.	Rayong	Thailand
EFTEC Shroff (India) Ltd.	Mumbai	Indien
EFTEC (China) Ltd.	Hongkong	China (Volksrepublik)
Shanghai EFTEC Chemical Products Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
Changchun EFTEC Chemical Products Ltd.	Changchun	China (Volksrepublik)
Wuhu EFTEC Chemical Products Ltd.	Wuhu	China (Volksrepublik)
EFTEC (Guangzhou) Automotive Materials Co., Ltd.	Guangzhou	China (Volksrepublik)
D PLAST – EFTEC a.s.	Zlín	Tschechische Republik
EMS-TOGO Corp.	Taylor, MI	USA
EFTEC North America, L.L.C.	Taylor, MI	USA
EFTEC Latin America S.A.	Panama City	Panama
<u>GESCHÄFTSBEREICH SPEZIALCHEMIKALIEN</u>		
EMS-GRILTECH *		
EMS-PATVAG s.r.o.	Brankovice	Tschechische Republik
EMS-METERING AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-CHEMIE (Neumünster) Holding GmbH	Neumünster	Deutschland
EMS-CHEMIE (Neumünster) GmbH & Co. KG	Neumünster	Deutschland
EMS-CHEMIE (Neumünster) Verwaltungs GmbH	Neumünster	Deutschland

Währung	Aktienkapital (in '000)	Beteiligungsquote	Art	Konsolidierung
CHF	234		D	K
CHF	60	100.00%	D	K
CHF	100	100.00%	D	K
CHF	100	100.00%	P, V	K
EUR	1951	100.00%	V	K
GBP	1530	100.00%	V	K
JPY	210000	100.00%	V	K
JPY	1500000	66.67%	P, V	K
KRW	113000	100.00%	V	K
EUR	1300	100.00%	V	K
EUR	2556	100.00%	P, V	K
TWD	281000	100.00%	P, V	K
CNY	5000	100.00%	V	K
CNY	98693	100.00%	P	K
USD	2420	100.00%	D	K
USD	11285	100.00%	P, V	K
CHF	8000	100.00%	D	K
CHF	2500	100.00%	P, V	K
EUR	8	100.00%	V	K
BRL	541	100.00%	P	K
EUR	25	100.00%	P, V	K
GBP	352	100.00%	P, V	K
EUR	1240	100.00%	P, V	K
EUR	944	100.00%	P, V	K
USD	3518	100.00%	D, V	K
THB	49500	100.00%	P, V	K
INR	15000	49.00%	P, V	E
USD	3700	100.00%	D	K
CNY	20750	60.00%	P, V	K
CNY	27500	100.00%	P, V	K
CNY	6650	60.00%	P, V	K
CNY	1000	100.00%	V	K
CZK	47569	50.00%	P, V	E
USD	750	100.00%	D	K
USD	38222	100.00%	P, V	K
USD	0	100.00%	D	K
CZK	30000	100.00%	P, V	K
CHF	100	100.00%	D	K
EUR	25	100.00%	D	K
EUR	3000	100.00%	P, V	K
EUR	25	100.00%	D	K

*EMS-GRILTECH ist eine Berichtseinheit innerhalb der EMS-CHEMIE AG

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
31 Änderung des Konsolidierungskreises und der Beteiligungen		
Vollkonsolidierung:		
Abgang:		
EMS-PATVAG AG in Liquidation: Diese Gesellschaft wurde per 25. Januar 2011 gelöscht.		
EMS-FINANCE (Guernsey) Ltd.: Diese Gesellschaft wurde per 16. November 2011 liquidiert.		
32 Wesentliche assoziierte Gesellschaft		
D PLAST – EFTEC a.s.		
Sitz	Zlín, Tschechische Republik	
Anteil	50.00%	
Geschäftsjahr	1.1.–31.12.	
Tätigkeit	Produktion, Verkauf	
Währung	CZK	
Nettoumsatz	53 157	44 322
Nettogewinn	13 651	7 599
Aktiven	43 388	39 846
Eigenkapital	35 825	30 259
Fremdkapital	7 563	9 587
33 Finanzielles Risikomanagement		
Kreditrisiken		
Überblick über die finanziellen Vermögenswerte		
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte (vgl. Erläuterung 9)	1 138	1 326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 11)	231 649	211 657
Forderungen an assoziierte Gesellschaften (vgl. Erläuterung 12)	74	76
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)	28 296	3 845
Flüssige Mittel (vgl. Erläuterung 14)	417 995	436 248
Total finanzielle Vermögenswerte	679 152	653 152
Das maximale Kreditrisiko entspricht den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte.		
Es sind keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten hinterlegt.		
Für die Analyse der Fälligkeiten und der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Erläuterung 11 verwiesen.		

Erläuterungen

Liquiditätsrisiken

Die Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten ist wie folgt:

Bestand 31.12. 2011 (CHF '000)	Buchwert	Vertragliche Cash Flows	<1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	>5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	62 705	63 755	63 755	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	100 061	104 111	1 411	102 700	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112 458	112 458	112 458	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 700	5 700	5 700	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten assoziierte Gesellschaften (vgl. Erläuterung 21)	9	9	9	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)	20 163	586 076	536 336	49 740	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	301 096	872 109	719 669	152 440	0

Bestand 31.12.2010 (CHF '000)	Buchwert	Vertragliche Cash Flows	<1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	>5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	111 961	113 761	113 761	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	50 058	52 158	1 108	51 050	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114 581	114 581	114 581	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 700	5 700	5 700	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten assoziierte Gesellschaften (vgl. Erläuterung 21)	5	5	5	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)	3 691	18 756	18 756	0	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	285 996	304 961	253 911	51 050	0

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiken

CHF 150.0 Mio. der Bankverbindlichkeiten haben einen fixen Zinssatz. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente auf Zinsen zum Einsatz. Eine Zunahme der Zinssätze bei den Bankguthaben und den Bankverbindlichkeiten um 100 Basispunkte würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF 3.3 Mio. (2010: CHF 3.5 Mio.) erhöhen. Eine Abnahme der Zinssätze bei den Bankguthaben und den Bankverbindlichkeiten um 100 Basispunkte würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF 0.6 Mio. (2010: CHF 0.9 Mio.) vermindern.

Diese Sensitivitätsanalyse setzt voraus, dass alle anderen Annahmen, vor allem Währungskurse, unverändert bleiben. Die Sensitivitätsanalyse für das Vorjahr wurde auf der gleichen Basis vorgenommen.

Erläuterungen

Währungsrisiken

Überblick über die Netto-Währungsexposure

Bestand 31.12. 2011 (CHF '000)	CHF	EUR	USD	JPY	TWD	übrige Fremd- währungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 11)	15 053	125 135	46 626	23 074	1 772	19 989
Darlehen an Gruppengesellschaften	63 946	169 050	81 929	3 025	0	3 911
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)	0	0	0	135 545	0	440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12 629)	(54 137)	(21 476)	(17 502)	(810)	(5 904)
Darlehen von Gruppengesellschaften	(20 703)	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(12 705)	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(61)	0	0
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)	0	(374 700)	(211 376)	0	0	0
Netto-Währungsexposure	45 667	(134 652)	(104 297)	131 376	962	18 436

Bestand 31.12. 2010 (CHF '000)	CHF	EUR	USD	JPY	TWD	übrige Fremd- währungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 11)	13 093	121 629	35 848	18 058	3 026	20 003
Darlehen an Gruppengesellschaften	56 697	34 000	82 313	4 025	0	3 908
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)	0	0	0	122 451	0	5 615
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15 600)	(61 488)	(13 108)	(14 870)	(1 283)	(8 232)
Darlehen von Gruppengesellschaften	(17 160)	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(6 900)	0	(698)
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(58)	0	0
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)	0	(18 756)	0	0	0	0
Netto-Währungsexposure	37 030	75 385	105 053	122 706	1 743	20 596

Erläuterungen	2011	2010
---------------	------	------

Sensitivitätsanalyse Währungsrisiken

Eine Erhöhung/(Verminderung) des Schweizer Frankens (CHF) gegenüber allen anderen Währungen um 10% würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF 6.3 Mio. erhöhen/(vermindern) (2010: CHF 9.8 Mio. vermindern/(erhöhen)). Pro Währung: EUR: CHF +1.7 Mio. (2010: CHF -4.1 Mio.), USD: CHF +11.8 Mio. (2010: CHF -1.9 Mio.), JPY: CHF -0.0 Mio. (2010: CHF +2.9 Mio.), übrige Währungen: CHF -7.2 Mio. (2010: CHF -6.7 Mio.).

Eine Erhöhung/(Verminderung) des Schweizer Frankens (CHF) gegenüber allen anderen Währungen um 10% würde das Eigenkapital um CHF 7.9 Mio. (2010: CHF 19.7 Mio.) nach Steuern vermindern/(erhöhen). Pro Währung: EUR: CHF +1.7 Mio. (2010: CHF -4.1 Mio.), USD: CHF +6.3 Mio. (2010: CHF -7.4 Mio.), JPY: CHF -8.7 Mio. (2010: CHF -1.5 Mio.), übrige Währungen: CHF -7.2 Mio. (2010: CHF -6.7 Mio.).

Diese Sensitivitätsanalyse ist eine stichtagsbezogene Betrachtungsweise und setzt voraus, dass alle anderen Annahmen, vor allem Zinssätze, unverändert bleiben. Die Sensitivitätsanalyse für das Vorjahr wurde auf der gleichen Basis vorgenommen.

Andere Preisrisiken: Aktienkursrisiken

Die Bilanzposition «Wertschriften» setzt sich nach folgenden Ländern zusammen:

Schweiz	100%	91%
Euroland	0%	9%
Total	100%	100%

Es liegt keine aussagekräftige Korrelation zu einem Aktienindex vor.

Sensitivitätsanalyse Aktienkursrisiken

Eine Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value) der zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften um 10% würde das Eigenkapital um CHF 1.4 Mio. (2010: CHF 14.1 Mio.) nach Steuern erhöhen; der Nettogewinn nach Steuern wäre um CHF 0.0 Mio. (2010: CHF 0.0 Mio.) höher.

Eine Verminderung des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value) der zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften um 10% würde das Eigenkapital um CHF 1.4 Mio. (2010: CHF 14.1 Mio.) nach Steuern vermindern; der Nettogewinn nach Steuern wäre um CHF 1.4 Mio. (2010: CHF 5.9 Mio.) tiefer.

Die Sensitivitätsanalyse für das Vorjahr wurde auf der gleichen Basis vorgenommen.

Erläuterungen

Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten: Fair Value Hierarchie

Bestand 31.12. 2011 (CHF '000)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte:				
Zur Veräußerung verfügbare Wertschriften	15 117			15 117
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)		28 296		28 296
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)		(20 163)		(20 163)

Bestand 31.12. 2010 (CHF '000)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte:				
Zur Veräußerung verfügbare Wertschriften	146 941			146 941
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)		3 845		3 845
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 13)		(3 691)		(3 691)

Zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value Hierarchie gab es keine Transfers.

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für das gleiche Finanzinstrument.

Stufe 2: Notierte Preise für ähnliche Finanzinstrumente oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Erläuterungen	2011 (CHF '000)	2010 (CHF '000)
Kategorien von Finanzinstrumenten		
Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) gemäss IFRS. Für den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der Bankverbindlichkeiten wird auf Erläuterung 18 verwiesen.		
Flüssige Mittel (vgl. Erläuterung 14)	417 995	436 248
Übrige langfristige Forderungen (vgl. Erläuterung 9)	1 138	1 326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 11)	231 649	211 657
Forderungen an assoziierte Gesellschaften (vgl. Erläuterung 12)	74	76
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Darlehen und Forderungen	232 861	213 059
Wertschriften	15 117	146 941
Zur Veräusserung verfügbar	15 117	146 941
Derivative Finanzinstrumente (Aktiven; vgl. Erläuterung 13)	28 296	3 845
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	100 061	50 058
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	62 705	111 961
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112 458	114 581
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 700	5 700
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten assoziierte Gesellschaften (vgl. Erläuterung 21)	9	5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	280 933	282 305
Derivative Finanzinstrumente (Passiven; vgl. Erläuterung 13)	20 163	3 691

34 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement bildet bei EMS einen integrierten Bestandteil der Planungs- und Reportingaktivitäten. Auf Stufe der Geschäftsleitung und der Unternehmensbereiche werden die Risiken jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung und der Erstellung des Budgets für das Folgejahr bestimmt und nach Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Dabei spielen die Erfassung und die Beurteilung der Veränderung von Risiken eine wichtige Rolle. Bei wesentlichen Risiken werden Massnahmen definiert, um diese Risiken zu reduzieren. Über den Umfang dieser Risiken sowie den Stand der Umsetzung der Massnahmen berichten CEO und CFO dem Verwaltungsrat im Rahmen der Planungsbesprechungen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 19 bis 57 dargestellte Konzernrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die

Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 29. März 2012
KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kurt Stocker
Zugelassener
Revisionsexperte

Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 1. Mai 2011 – 30. April 2012



EMS-CHEMIE HOLDING AG

Domat/Ems Schweiz

Erfolgsrechnung 1. Mai 2011 – 30. April 2012

	Erläuterungen	2011/2012 (CHF '000)	2010/2011 (CHF '000)
ERTRAG			
Lizenerträge aus Konzerngesellschaften		46 603	43 920
Finanzertrag			
Zinsertrag		3 728	3 797
Gewinn aus Verkauf von Konzerngesellschaften	2	147 564	0
Dividendenerträge aus Konzerngesellschaften		186 732	150 898
Ertrag aus Finanzanlagen		7 419	17 083
Total Ertrag		392 046	215 698
AUFWAND			
Betriebsaufwand an Konzerngesellschaften		17 428	12 101
Finanzaufwand			
Aufwand aus Finanzanlagen		2 825	9 050
Zinsaufwand		2 507	5 514
Devisenkurserfolg	1	5 570	5 772
Bankspesen, Abgaben, Gebühren		122	347
Verwaltungsaufwand		1 193	933
Total Aufwand		29 645	33 717
Ergebnis vor Steuern		362 401	181 981
Steuern		3 642	306
Jahresergebnis		358 759	181 675

Bilanz per 30. April 2012

	Erläuterungen	30. 4. 2012 (CHF '000)	30. 4. 2011 (CHF '000)
Anlagevermögen		362 514	339 509
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	2	280 352	284 852
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		82 162	54 657
Umlaufvermögen		275 315	265 508
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15 479	14 246
Forderungen gegenüber Dritten		629	767
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		15 959	28 153
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		6 734	3 586
Wertschriften		42 950	30 697
Flüssige Mittel		193 564	188 059
TOTAL AKTIVEN		637 829	605 017
Eigenkapital	3	481 188	414 792
Aktienkapital	4/5	234	234
Gesetzliche Reserve		47	47
Andere Reserve		10 000	10 000
Bilanzgewinn		470 907	404 511
Fremdkapital		156 641	190 225
Langfristiges Fremdkapital		114 169	114 169
Bankverbindlichkeiten		100 000	100 000
Rückstellungen		14 169	14 169
Kurzfristiges Fremdkapital		42 472	76 056
Bankverbindlichkeiten		0	50 000
Passive Rechnungsabgrenzungen		8 217	5 406
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		3 815	5 151
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		30 440	15 499
TOTAL PASSIVEN		637 829	605 017
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		75.4 %	68.6 %

Anhang der Jahresrechnung 2011/2012

Erfolgsrechnung 2011/2012

Erläuterungen	2011/2012 (CHF '000)	2010/2011 (CHF '000)
1 Devisenkurserfolg		
Devisenkursgewinn	13 129	27 257
Devisenkursverlust	18 699	33 029
Devisenkurserfolg	(5 570)	(5 772)

Bilanz per 30. April 2012

2	Beteiligungen an Konzerngesellschaften Details zu den Beteiligungen per 31.12.2011 sind in der Erläuterung 30 «Liste der Tochtergesellschaften und Minderheitsbeteiligungen» der konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe ersichtlich. Bis zum 30.4.2012 haben sich die Beteiligungen wie folgt verändert: EMS-GRILON HOLDING Inc. wurde am 1. Januar 2012 an EMS-TOGO Corp. und an EMS-CHEMIE AG verkauft. 90% von EMS-CHEMIE (Deutschland) GmbH wurden am 29. August 2011 an EFTEC Engineering GmbH verkauft.		
3	Eigenkapital		
	Bestand 1.5.	414 792	466 967
	Dividendenausschüttung	(292 363)	(233 850)
	Jahresergebnis	358 759	181 675
	Bestand 30.4.	481 188	414 792

Erläuterungen			2011/2012 (CHF '000)	2010/2011 (CHF '000)	
4 Aktienkapital					
	Nominalwert	Anzahl ausgegebene Namenaktien	Anzahl Eigene Aktien	Anzahl dividendenbe- rechtigte Aktien	Aktienkapital (CHF '000)
Bestand 30.4.2010	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234
Veränderung Eigene Aktien		–	0	0	–
Bestand 30.4.2011	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234
Veränderung Eigene Aktien		–	0	0	–
Bestand 30.4.2012	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234
Details zu Eigene Aktien:			Anzahl Namenaktien		
Bestand 1.5.			0	0	
Käufe			0	23 145	
Verkäufe			0	(23 145)	
Bestand 30.4.			0	0	
Vorjahr:					
Kauf 23 145 Eigene Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 150.63,					
Verkauf 23 145 Eigene Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 161.99.					
5 Bedeutende Aktionäre					
EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 224 143 Namenaktien (2010/2011: 14 224 018 Namenaktien)					
Beteiligungsquote			60.82%	60.81%	
Miriam Blocher, 2 079 000 Namenaktien (2010/2011: 2 079 000 Namenaktien)					
Beteiligungsquote			8.89%	8.89%	
Eine weitere Vertretung von wesentlichen Aktienpaketen ist dem Verwaltungsrat nicht bekannt.					

Weitere Angaben

Erläuterungen		2011/2012 (CHF '000)	2010/2011 (CHF '000)
6	Eventualverpflichtungen Garantieverpflichtungen (max. Haftungssumme)	141 226	156 461
7	Vergütungen und Beteiligungen Folgende Vergütungen wurden im Berichtsjahr ausgerichtet:		
	Verwaltungsrat Funktion	Vergütung	
	Dr. U. Berg Präsident	244	244
	M. Martullo Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates	1 093	1 230
	Dr. H.J. Frei Mitglied*	314	356
	Dr. W. Prätorius Mitglied	136	136
	Total Verwaltungsrat	1 787	1 966
	*Doppelfunktion als Verwaltungsratsmitglied und Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse der EMS-Gruppe. Entschädigung als Verwaltungsratsmitglied: TCHF 136 (2010/2011: TCHF 136).		
	Geschäftsleitung Die Summe aller Vergütungen an die Geschäftsleitung betrug insgesamt Die höchste Vergütung für ein Mitglied der Geschäftsleitung belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 1 093 (2010/2011: TCHF 1 230) und wurde an M. Martullo, Vizepräsidentin und Delegierte des Verwaltungsrates, ausgerichtet.	2 487	2 593
	Die Summe aller Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung betrug insgesamt Die Vergütungen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. EMS hat keine Beteiligungsprogramme.	3 181	3 329
	Beirat Es existiert kein Beirat.		
	Es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gewährt. Ebenso wenig wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt. Die gegenwärtigen sowie früheren Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen haben keine Darlehen und Kredite erhalten.		

Erläuterungen		2011/2012	2010/2011
Bestehende Beteiligungen sowie Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen an der EMS-CHEMIE HOLDING AG:			
Verwaltungsrat	Funktion	Anzahl Namenaktien	
Dr. U. Berg	Präsident	2 350	2 350
M. Martullo	Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates*	0	0
Dr. H.J. Frei	Mitglied	2 330	2 330
Dr. W. Prätorius	Mitglied	1 000	1 000
Total Verwaltungsrat		5 680	5 680
Geschäftsleitung	Funktion		
M. Martullo	Delegierte des Verwaltungsrates* unter «Verwaltungsrat» ausgewiesen		
P. Germann	CFO	0	0
Dr. R. Holderegger	Mitglied	0	0
Total Geschäftsleitung		0	0
*ohne EMESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 5).			
Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten keine Wandel- und Optionsrechte an der EMS-CHEMIE HOLDING AG.			

Erläuterungen	2011/2012	2010/2011
<p>8 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung Das Risikomanagement bildet bei EMS einen integrierten Bestandteil der Planungs- und Reportingaktivitäten. Auf Stufe der Geschäftsleitung und der Unternehmensbereiche werden die Risiken jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung und der Erstellung des Budgets für das Folgejahr bestimmt und nach Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Dabei spielen die Erfassung und die Beurteilung der Veränderung von Risiken eine wichtige Rolle. Bei wesentlichen Risiken werden Massnahmen definiert, um diese Risiken zu reduzieren. Über den Umfang dieser Risiken sowie den Stand der Umsetzung der Massnahmen berichten CEO und CFO dem Verwaltungsrat im Rahmen der Planungsbesprechungen.</p>		

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

EMS-CHEMIE HOLDING AG
Jahresrechnung
Geschäftsbericht 2011/2012

Erläuterungen	2011/2012 (CHF)	2010/2011 (CHF)
Bilanzgewinn		
Jahresergebnis	358 758 587	181 674 920
Vortrag aus dem Vorjahr	112 147 888	222 835 818
Total Bilanzgewinn	470 906 475	404 510 738
Gewinnverwendung		
Ausrichtung einer ordentlichen Dividende von CHF 7.00 (Vorjahr CHF 6.50) brutto und einer Sonderdividende von CHF 0.00 (Vorjahr Jubiläumsdividende CHF 6.00) brutto je dividendenberechtigte Namenaktie	(163 723 196) 0	(152 028 682) (140 334 168)
Vortrag auf neue Rechnung	307 183 279	112 147 888

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 60 bis 67 wiedergegebene Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 30. April 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um

ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 24. Mai 2012

KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kurt Stocker
Zugelassener
Revisionsexperte

EMS-CHEMIE HOLDING AG
Via Innovativa 1
7013 Domat/Ems
Schweiz
Tel. +41 81 632 61 11
Fax +41 81 632 74 01
www.ems-group.com
info@ems-group.com

EMS-CHEMIE HOLDING AG
Fuederholzstrasse 34
8704 Herrliberg
Schweiz
Tel. +41 44 915 70 00
Fax +41 44 915 70 02
www.ems-group.com
info@ems-group.com

EMS-CHEMIE AG
Via Innovativa 1
7013 Domat/Ems
Schweiz
Tel. +41 81 632 61 11
Fax +41 81 632 74 01
www.ems-group.com
info@ems-group.com

EMS-CHEMIE AG
Fuederholzstrasse 34
8704 Herrliberg
Schweiz
Tel. +41 44 915 70 00
Fax +41 44 915 70 02
www.ems-group.com
info@ems-group.com

EMS-CHEMIE AG
Kugelgasse 22
8708 Männedorf
Schweiz
Tel. +41 44 921 00 00
Fax +41 44 921 00 01
www.ems-group.com
info@ems-group.com

EMS-CHEMIE AG
Unternehmensbereich
EMS-GRIVORY Europa
Via Innovativa 1
7013 Domat/Ems
Schweiz
Tel. +41 81 632 78 88
Fax +41 81 632 76 65
www.emsgrivory.com
welcome@emsgrivory.com

EMS-CHEMIE AG
Unternehmensbereich
EMS-GRILTECH
Via Innovativa 1
7013 Domat/Ems
Schweiz
Tel. +41 81 632 72 02
Fax +41 81 632 74 02
www.emsgriltech.com
info@emsgriltech.com

EMS-CHEMIE AG
Unternehmensbereich
EMS-SERVICES
Via Innovativa 1
7013 Domat/Ems
Schweiz
Tel. +41 81 632 77 66
Fax +41 81 632 76 76
www.emsservices.ch
welcome@emsservices.ch

EMS-PATENT AG
Via Innovativa 1
7013 Domat/Ems
Schweiz
Tel. +41 81 632 68 26
Fax +41 81 632 74 40
info@emspatent.com

EFTEC AG
Hofstrasse 31
8590 Romanshorn
Schweiz
Tel. +41 71 466 43 00
Fax +41 71 466 43 01
www.eftec.ch
info@eftec.ch

Adressen der EMS-Gesellschaften Ausland

Belgien

EFTEC NV
Henry Fordlaan 1
3600 Genk
Belgien
Tel. +32 89 65 14 00
Fax +32 89 65 14 80

Brasilien

EFTEC Brasil Ltda.
Av. Charles Goodyear,
521 Cururuquara
CEP 06524-115
Santana de Parnaiba, SP
Brazil
Tel. +55 11 4193 1353
Fax +55 11 4193 1148

China

EMS-CHEMIE (China) Ltd.
227 Songbei Road
Suzhou Industrial Park
Suzhou City 215126
Jiangsu Province
P.R. China
Tel. +86 512 8666 8180
Fax +86 512 8666 8210
welcome@cn.emsgrivory.com

EMS-CHEMIE (Suzhou) Ltd.
227 Songbei Road
Suzhou Industrial Park
Suzhou City 215126
Jiangsu Province
P.R. China
Tel. +86 512 8666 8181
Fax +86 512 8666 8183
welcome@cn.emsgrivory.com

Shanghai EFTEC
Chemical Products Ltd.
Humin Road
521 Guanghua Road
Shanghai 201108
P.R. China
Tel. +86 21 6489 1122
Fax +86 21 6489 1199

EFTEC Asia Pte. Ltd.
Shanghai Representative Office
Unit 1008
Super Ocean Finance Center
2067 Yan An Road West
Shanghai 200336
P.R. China
Tel. +86 21 6295 7716
Fax +86 21 6295 7816

Changchun EFTEC
Chemical Products Ltd.
No. 808 Chuangxin Road
Changchun 130012
P.R. China
Tel. +86 431 8508 0800
Fax +86 431 8508 0808

Wuhu EFTEC
Chemical Products Ltd.
Yinhu North Road, East
Wuhu 241009
Anhui Province
P.R. China
Tel. +86 553 596 5152
Fax +86 553 596 5151

EFTEC (Guangzhou) Auto-
motive Materials Co. Ltd.
Room 516-517 Jing Xing Building
No. 89 Linhe Road West
Tian He District
Guangzhou 510620
P.R. China
Tel. +86 20 3877 2815
Fax +86 50 3877 2963

EFTEC China Ltd.
3313-3317, Jardine House
1 Connaught Place, Central
Hong Kong
Tel. +852 2526 4868
Fax +852 2526 6568

Deutschland

EMS-CHEMIE
(Deutschland) GmbH
Warthweg 14
64823 Gross-Umstadt
Deutschland
Tel. +49 6078 783 0
Fax +49 6078 783 158
welcome@de.emsgrivory.com

EMS-CHEMIE (Neumünster)
GmbH Co. KG
Tungendorfer Str. 10
24536 Neumünster
Deutschland
Tel. +49 4321 302 500
Fax +49 4321 302 511
info@de.emsgriltech.com

EFTEC Engineering GmbH
Dornierstrasse 7
88677 Markdorf
Deutschland
Tel. +49 7544 920 0
Fax +49 7544 920 200

Frankreich

EMS-CHEMIE (France) S.A.
73-77, rue de Sèvres
Boîte postale 52
92105 Boulogne-Billancourt Cedex
France
Tel. +33 1 4110 0610
Fax +33 1 4825 5607
welcome@fr.emsgrivory.com

EFTEC Sàrl
100, rue Louis Blanc
60765 Montataire Cedex
France
Tel. +33 3 44 24 19 18
Fax +33 3 44 24 97 10

Grossbritannien

EMS-CHEMIE (UK) Ltd.
Darfin House, Priestly Court
Staffordshire Technology Park
Stafford ST18 0AR
Great Britain
Tel. +44 1785 283 739
Fax +44 1785 283 722
welcome@uk.emsgrivory.com

EFTEC Ltd.
Rhigos/Aberdare
Mid Glamorgan CF44 9UE
Great Britain
Tel. +44 1685 81 54 00
Fax +44 1685 81 39 97

Guernsey

EMS-INTERNATIONAL
FINANCE (Guernsey) Ltd.
Trafalgar Court
3rd Floor, West Wing
St. Peter Port
Guernsey GY1 2JA
Channel Islands
Tel. +44 1481 712 704
Fax +44 1481 712 705

Indien

EFTEC (India) Pvt. Ltd.
G-9, MIDC Area Ranjangaon
Tal. Shirur
412 210 Pune
India
Tel. +91 2138 663 400
Fax +91 2138 663 401

Italien

EMS-CHEMIE (Italia) S.r.l.
Via Appiani 12
20121 Milano (MI)
Italia
Tel. +41 81 632 75 25
Fax +41 81 632 74 54
welcome@it.emsgrivory.com

Japan

EMS-CHEMIE (Japan) Ltd.
EMS Building
2-11-20 Higashi-koujiya
Ota-ku, Tokyo 144-0033
Japan
Tel. +81 3 5735 0611
Fax +81 3 5735 0614
www.emsgrivory.co.jp
welcome@jp.emsgrivory.com

EMS-CHEMIE (Japan) Ltd.
Osaka Office,
Umeda Shinmichi Bldg.
1-1-5, Dojima, Kita-ku
Osaka 530-0003
Japan
Tel. +81 6 6348 1655
Fax +81 6 6348 1702
info@jp.emsgriltech.com

EMS-UBE Ltd.
1978-10 Kogushi
Ube-shi, Yamaguchi 755-8633
Japan
Tel. +81 836 31 02 13
Fax +81 836 31 02 14
uems1k3@ube-ind.co.jp

Korea

EMS-CHEMIE (Korea) Ltd.
#1226 Dong-Gwan,
Doosan Venturedigm,
126-1, Pyeong Chon-dong,
Dong An-gu,
An Yang-si,
Gyeong Gi-do, 431-070
Republic of Korea
Tel. +82 31 478 3159
Fax +82 31 478 3157

Mexiko

EFTEC-PLACOSA
Calle 56 sur #11
CIVAC
62578 Jiutepec, Morelos
Mexico
Tel. +52 777 319 3477
Fax +52 777 320 4240

Rumänien

D PLAST-EFTEC RO S.R.L.
Budeasa Mare, Arges County
117 151 Budeasa
Romania
Tel. +40 248 236 377
Fax +40 248 236 325
ion.cazan@dplast-eftec.eu

Russland

D PLAST-EFTEC NN
Ul. Iljicha 39-77
603 101 Nizhnij Novgorod
Russia
Tel. +7 8312 996 889
Fax +7 8312 996 889
rembeza@defnn.ru

D PLAST-EFTEC RT
Industrial Zone «Alabuga»
Street 20.1, case 1/1
423 603 Elabuga
Russia
Tel. +7 85 557 519 40
Fax +7 85 557 519 41
r.gazizov@dplast-rt.ru

Singapur

EFTEC Asia Pte. Ltd.
15 Beach Road
#03-07 Beach Centre
Singapore 189677
Tel. +65 6545 82 01
Fax +65 6337 28 06

Spanien

EFTEC Systems S.A.
Carretera Logroño km 29,2
50639 Figueruelas (Zaragoza)
España
Tel. +34 976 65 62 69
Fax +34 976 65 62 70

Taiwan

EMS-CHEMIE (Taiwan) Ltd.
36, Kwang Fu South Road
Hsin Chu Industrial Park
Fu Kou Hsiang
Hsin Chu Hsien 30351
Taiwan, R.O.C.
Tel. +886 3 598 5335
Fax +886 3 598 5345
welcome@tw.emsgrivory.com
info@tw.emsgriltech.com

Thailand

EFTEC (Thailand) Co. Ltd.
109/10 M 004, Pluakdaeng
Rayong 21140
Thailand
Tel. +66 38 954 271
Fax +66 38 954 270

Tschechische Republik

D PLAST-EFTEC a.s.
U Tescomy 206
760 01 Zlín
Czech Republic
Tel. +420 577 004 411
Fax +420 577 004 444
zlin@dplast-eftec.cz

D PLAST-EFTEC a.s.

Větrná 445
463 34 Hrádek nad Nisou
Czech Republic
Tel. +420 482 429 511
Fax +420 482 429 504
hradek@dplast-eftec.cz

EMS-PATVAG s.r.o.

Brankovice č.p. 350
683 33 Brankovice
Czech Republic
Tel. +420 517 302 200
Fax +420 517 302 222
welcome@emspatvag.cz

Ukraine

D PLAST-EFTEC UA
Gorkeho 27/29
69063 Zaporozhye
Ukraine
Tel. +420 577 004 469
Fax +420 577 004 444
shved@mail.lviv.ua

Vereinigte Staaten

EMS-CHEMIE
(North America) Inc.
2060 Corporate Way
P.O. Box 1717
Sumter, SC 29151
USA
Tel. +1 803 481 91 73
Fax +1 803 481 38 20
welcome@us.emschem.com
welcome@us.emsgrivory.com

EFTEC North America, L.L.C.

20219 Northline Road
Taylor, MI 48180-4786
USA
Tel. +1 248 585 2200
Fax +1 734 374 2050



HOCHLEISTUNGSPOLYMERE
SPEZIALCHEMIKALIEN